



*Liebe Leserinnen
Liebe Leser!*



Wir veröffentlichen Ihre Gedanken am prominentesten Platz

Erhebungen zum Leseverhalten von Konsumenten zeigen seit Jahren das gleiche Bild: Editorials und Kommentare – ganz besonders dann, wenn sie auf der Frontseite prominent platziert sind – gehören zu den am besten und am

meisten genutzten Rubriken in sämtlichen Medien. Daran vermochte auch das digitale Zeitalter nichts zu ändern.

Wenn Verlag und Redaktion einer Zeitung also möglichst sicher gehen wollen, dass ein Beitrag gelesen wird, dann drucken sie diesen selbstverständlich auf der ersten Seite ab. Dazu noch ein aussagekräftiges oder polemisches Bild als Eyecatcher (Blickfang) und schon läuft die Sache rund.

Nun denn, strategische Kunstgriffe dieser Art interessierten bei der «Dinarter Zytig» bisher weder die Gemeindebehörde als Herausgeberin noch mich als Redaktionsverantwortlichen. Das soll sich aber in Zukunft ändern.

Seit einigen Jahren «schmückt» ein von der Redaktion verfasstes Editorial die Frontseite der «Dinarter Zytig». Prominent werden Nummer für Nummer deren Gedanken und Ansichten präsentiert. In den vergangenen zehn Ausgaben durfte jeweils ich dieses Editorial schreiben beziehungsweise ist mir diese grosse Ehre zugefallen. Allerdings bezweifle ich stark, dass es die Dinharderinnen und Dinharder wirklich gross interessiert, was ich denke und glaube. Reaktionen auf meine Ausführungen habe ich jedenfalls nur ganz spärlich und vage erhalten.

Ich denke deshalb, dass es jetzt an der Zeit ist, etwas zu ändern und unser Editorial für alle, die Lust haben sich «schriftstellerisch» zu betätigen, freizugeben. Mein Aufruf gilt allen Interessierten, die gewillt sind, sich zu unserem Dorf, zu lokalen Geschehnissen, zum positiven Wirken unserer Vereine und Institutionen, zu eindrücklichen Taten von Bewohnerinnen und Bewohnern zu äussern. Bitte melden Sie sich bei mir zwecks Absprache der Themen und Koordination der Termine. Ich freue mich auf zahlreiche Kontaktaufnahmen und viele spannende und lesenswerte Beiträge.

P.S. Politische Beiträge sind nicht erwünscht!

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Rücktritt im Gemeinderat

4

Aus beruflichen Gründen verlässt René Todesco per 31. Juli den Gemeinderat. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wird gesucht.



Volg Dinhard

9/10

Dank positiver Umsatzentwicklung ist der Volg Dinhard zukünftig nicht mehr auf die finanzielle Unterstützung des Dorfladenvereins angewiesen.



Erfolgreicher Zwingli-Tag

22/23

Der von der reformierten Kirche Dinhard am 5. Mai durchgeführte Zwingli-Tag vermochte das Interesse der Bevölkerung zu wecken.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.




Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERTATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2019	11.01.2019	31.01.2019
2/2019	15.03.2019	04.04.2019
3/2019	10.05.2019	31.05.2019
4/2019	12.07.2019	02.08.2019
5/2019	13.09.2019	03.10.2019
6/2019	08.11.2019	28.11.2019
1/2020	10.01.2020	30.01.2020

INSERTATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3

Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4/5
Info-Veranstaltung «start»	6/7
Volg-Laden bald wieder auf eigenen Beinen	9/10

Bibliothek	
Filmvorstellungen und Lesesommer	11

Primarschule Dinhard	
Theateraufführung «Sesam öffne dich!»	12/13

Sekundarschule Seuzach	
Schulgemeindeversammlung am 5. Juni, um 20 Uhr	16
Gesundheitstag der 1. Klassen	17
Bilderausstellung / Spitalbataillon	18
Basketball-Finalturnier in Zürich	19

Kirche	
Erfolg für den Zwingli-Tag	22/23
Interessenten für Kirchenpflege gesucht	24
Workshop «Gestaltung Ortskirche Dinhard»	25

Vereine	
Erfreulicher Andrang am Veloputztag	27
Bekämpfung invasiver Neophyten	30
Verstärkung für den Vorstand	31
Abschlussfest RTF2018	32/33
Trainingsweekend in Filzbach	34/35
Osterhasencup in Zürich-Wiedikon	36
Gym Cup in Elgg	37

Institutionen	
AZiG: Baubeginn Erweiterung und Teilsanierung	28
Spitex Regio Seuzach: Referat von Dr. Albert Wettstein	42

Dies und Das	
Kinderturnen sucht Leitertinnen	14
Freude beim MuKi-Turnen	15
Referat «Jugendlohn statt Taschengeld»	20
Beratung bei Energiefragen	21

Gewerbenews	
Im Gespräch mit Peter Sommer, Sommer Gartenbau GmbH	38/39

Gastrotipp	
Restaurant alte Mühle in Rickenbach	40/41
Verstärkung für den Vorstand	31

Service	
Wichtige Telefonnummern und Ärztliche Dienste	43

Agenda	
Veranstaltungen Juni / Juli / August	44



Scheune in Dinhard

Bild: Peter Mesmer

Aus dem Gemeindehaus



Rücktritt von René Todesco



Für den aus beruflichen Gründen per 31. Juli 2019 aus dem Gemeinderat und als Schulpräsident zurückgetretenen René Todesco ist für den Rest der laufenden Amtsdauer 2018 bis 2022 eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger zu wählen. Die Wahlvorschläge können bis spätestens am 5. Juni 2019 bei der Gemeindeverwaltung Dinhard eingereicht werden. Alle weiteren Informationen wie die Wahlanordnung sowie die Wahlvorschlagsliste finden Sie auf der Website der Gemeinde: (www.dinhard.ch).

Gemeindebibliothek Dinhard Jahresbericht 2018

Obwohl die Anzahl der Ausleihen in der Bibliothek in Dinhard gegenüber dem Jahr 2017 um 1,52 Prozent gesunken sind, wurden 13'690 Medien ausgeliehen. Der gesamte Medienbestand wurde somit 3,5 Mal umgesetzt. Der gepflegte Medienbestand sowie die kompetente, freundliche und zukunftsorientierte Beratung durch das Bibliotheks-Team werden von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt. Viele Familien besuchten auch im Jahr 2018 regelmässig die Bibliothek und erfreuten sich am attraktiven Medienangebot sowie den verschiedenen Veranstaltungen für Gross und Klein.

Im Jahr 2018 waren von den 404 registrierten Nutzern 265 aktiv. Gegenüber 2017 sind die Anzahl registrierte und die Anzahl aktive Nutzer etwa gleich-

geblieben. Der Medienbestand ist um zirka 14 Prozent erneuert und gleichzeitig um zirka 16 Prozent verkleinert worden.

Der Jahresbericht 2018 zeigt eindrücklich auf, dass viele weitere Aktivitäten und Veranstaltungen, neben der normalen Ausleihe, rund um und in der Bibliothek, stattgefunden haben. Auch für das Jahr 2019 sind wieder Veranstaltungen wie der «Lesesommer» geplant. Dabei ist es das Ziel, vielen Schülerinnen und Schülern die Freude am Lesen nahe zu bringen.

Es ist schön, dass in der Bibliothek so viele Veranstaltungen sowie Aktivitäten stattfinden und diese zugleich ein Treffpunkt für viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ist. Vielen Dank an das Bibliotheksteam für die geleistete Arbeit!

Erweiterung Entsorgungsplatz für Kartonsammelstelle

Zur Entsorgung des Kartons stehen den Einwohnern der Gemeinde Dinhard auf dem Entsorgungsplatz beim Werkhof zwei Gebinde zur Verfügung. Diese werden regelmässig durch die Werkhofangestellten geleert, da die grosse Karton-Abrollmulde im Werkhofgebäude steht. Grund dafür ist, dass sie über keinen Deckel verfügt und deshalb unter Dach deponiert werden muss. Vermehrt gingen Rückmeldungen ein, dass die Kartongebinde überfüllt waren und eine Entsorgung des Kartons nicht mehr möglich war. Der Karton in der grossen Kartonmulde muss durch die Werkhofangestellten regelmässig zusammengepresst werden, damit sie

Platz für möglichst viel Karton bietet. Der Gemeinderat hat beschlossen, zukünftig eine Abrollpressmulde zu mieten, bei der sich mittels Druckastensteuerung der Karton pressen lässt. Dank der Presse bietet die Mulde Platz für rund vier Tonnen Karton anstelle der bisherigen ein bis zwei Tonnen. Damit die Bevölkerung den Karton direkt in der grossen Mulde entsorgen kann, wird die Abrollpressmulde neu im Entsorgungsgebäude platziert. Da das bestehende Entsorgungsgebäude eine zu geringe Tiefe aufweist, hat der Gemeinderat einen Kredit von 9100 Franken zur Erweiterung des Entsorgungsplatzes bewilligt.

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei

Im März und April 2019 wurden an zwei Tagen morgens Geschwindigkeitskontrollen in der 50er-Zone an der Welsikerstrasse beim Gemeindehaus Fahrtrichtung Attikon gemacht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Verkehrsteilnehmer grösstenteils an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten, was erfreulich ist. Von insgesamt 341 gemessenen Fahrzeugen wurden sechs Übertretungen gemessen. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit lag bei 65 Stundenkilometer.

Ersatz Kältetechnik zu Katafalk

Bei Aufbahrungen im Hochsommer ist die Kühlung im Katafalk des Aufbahrungsraumes bei der Kirche Dinhard nicht ausreichend. Ausserdem wird die bestehende Anlage noch mit chlorhaltigem Kältemittel betrieben, welches nicht mehr den aktuellen Bestimmun-

gen entspricht. Zum Ersatz der Kälte-technik zum Katafalk im Aufbahrungsraum bei der Kirche Dinhard hat der Gemeinderat einem Kreditantrag von 9000 Franken zugestimmt.

Stellungnahme

zum Verbundplanprojekt 2020–2021

Die Bevölkerung aller Zürcher Gemeinden hatte bis zum 29. März 2019 die Möglichkeit, ihre Änderungswünsche zum Verbundfahrplanprojekt 2020 bis 2021 ihrer Wohngemeinde mitzuteilen. Die Dinharder Bevölkerung hat das Angebot genutzt und es sind einige Voten eingegangen. So wird gewünscht, dass die Buslinie 612 abends nicht den Takt wechselt, sondern den Anschluss an die S29, die nur bis Seuzach fährt, gewährleistet. Als Alternative wird vorgeschlagen, dass der Fahrplan der S11 so zu gestalten ist, dass die Buslinie 612 mit Anschluss an die S11 geführt werden kann. Dies würde vielen ÖV-Nutzern das Umsteigen in Winterthur in eine überfüllte S12 erübrigen. Diese und weitere Anmerkungen wurden an das marktverantwortliche Unternehmen «PostAuto» weitergeleitet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass sich die Anpassungen im

Fahrplan grundsätzlich bewährt haben und positiv gewertet werden können, obwohl in einigen Punkten eine Unzufriedenheit bei der Bevölkerung wahrgenommen wird. Der Gemeinderat Dinhard unterstützt viele Nennungen aus der Bevölkerung und hofft, dass die Stellungnahme geprüft, einige Varianten nach Möglichkeit umgesetzt oder nach Lösungen für beschriebene Problematiken gesucht wird. Ziel ist es, dass die Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch für Pendler aus der Gemeinde Dinhard wieder attraktiv wird, was mit dem jetzigen Fahrplan nicht der Fall ist.

Abrechnung Sanierung in der ehemaligen Post

Zur Sanierung der Wohnungen im Obergeschoss und im Dachgeschoss im ehemaligen Postgebäude an der Welsikerstrasse 2 hat der Gemeinderat einen Kredit von 45'900 Franken bewilligt. Die Arbeiten wurden im Zeitraum von Oktober 2018 bis Januar 2019 vorgenommen. Die Abrechnung schliesst mit Minderkosten von 1671.05 Franken. Die kleine Differenz zum Kredit ist aufgrund des leicht geringeren Abdeckaufwandes bei den Malerarbeiten zu begründen.

Wasserversorgung

Die Pumpstation des Pumpwerk Vordergrüt ist mit zwei Pumpen ausgestattet. Eine der beiden Pumpen ist sanierungsbedürftig. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung muss die defekte Pumpe saniert werden. Der Gemeinderat hat einem Kredit rund 15'000 Franken für den Ersatz der defekten Pumpe gesprochen.

Einbürgerungen

Mit Beschluss des Gemeinderates Dinhard werden Nathalie, Claude und Muriel Caroline Büsser in das Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen:

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Sandra und Marco Blaser: Installation Sonnensegel, Seuzacherstrasse 10h
- Johanna und Michael Schuler: Erstellung Fahrradgarage, Seuzacherstrasse 10b
- Stimo und partner AG: Erstellung eines Zauns, Seuzacherstrasse 105



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



RE/MAX
WINTERTHUR

Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur

Info-Veranstaltung «starte!»

Am Donnerstag, 11. April fand in der Turnhalle Dinhard die Informationsveranstaltung zum Thema Energie statt.

Nach der Begrüssung durch den Vertreter der Gastgebergemeinde Dinhard, Hanspeter Steiner, Gemeinderat, Ressort Hochbau und Planung, Energie sowie Kultur, führte die Moderatorin Danielle Lalive d'Épinay von der Organisation «starte!» die interessierten Gäste durch die Schwerpunktthemen Energetische Zustandsbeurteilung mit Varianten zur Gebäudemodernisierung, Umweltfreundliche Heizungssysteme, Nutzung von Sonnenenergie (Solarthermie/Photovoltaik) und Finanzierung.

Fragen und Informationen

Hanspeter Steiner und je eine Vertretung der Baudirektion des Kantons Zürich, der Zürcher Kantonalbank und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich standen während der gesamten Veranstaltung als Podiumsgäste zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und entsprechende Informationen aus erster Hand einfließen zu lassen. Fragen wie «Wie wähle ich die richtige Heizung aus?» oder «Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Investition im Bereich Energie?» wollten die Gäste geklärt haben.

Fördergelder fliessen

Das Fazit der Podiumsgäste war klar. Den Hauseigentümern stehen viele Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung und einige Massnahmen werden auch mit Fördergeldern unterstützt. Wichtig ist, frühzeitig die Beratung aufzusuchen und entsprechende Gesuche für Fördergelder vor Baubeginn einzureichen.

Lokale Fachaussteller

Umrahmt wurde die Veranstaltung von den lokalen Fachausstellern Arbos AG

aus Dinhard, Erwin Peter Holzbau AG aus Dinhard, Knecht AG aus Oberwil, Matzinger Elektro-Technik AG aus Dinhard und der Energieberatung Region Winterthur. Diese Firmen zeigten anschaulich, wie in den verschiedenen Fachbereichen rund ums Eigenheim Energie eingespart und optimiert werden kann.

dz





Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung**, unsere umfassenden **Marktkennntnisse** und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz**.

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns unverbindlich an – wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: **SVIT**
ZÜRICH

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



Knöpfel

R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch



Manuel Anderegg



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



Heinz Bächlin

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Benötigen Sie eine Hilfe im Haushalt?

Unsere Perle hat noch Kapazität.

Infos unter
claudia_matter@bluewin.ch

Der Volg-Laden Dinhard bald wieder auf eigenen Beinen

An der Mitgliederversammlung des Dorfladenvereins am 15. April beantragte der Vorstand das Einverständnis der Versammlung zur Auflösung des Mietvertrags mit der Landi Weinland.

Aufgrund der stetig gestiegenen Umsatzzahlen des Volg-Ladens in Dinhard sah der aus fünf Köpfen bestehende Vorstand nicht mehr die zwingende Notwendigkeit, weiterhin zirka die Hälfte der Mietzahlungen für die Ladenliegenschaft zu übernehmen. Die volle Miete zu zahlen, könne man jetzt der Dehag als Ladenbetreiberin durchaus zumuten, verkündete die Präsidentin des Ladenvereins Claudia Matter an der Mitgliederversammlung im Treffpunkt.

Verein verhindert Schliessung

Noch vor 15 Jahren präsentierte sich die Sachlage ganz anders. 2004 stand der Volg-Laden aufgrund schlechter Umsatzzahlen kurz vor der Schliessung. Die ehemalige Ladenbetreiberin, die Landi Rickenbach-Attikon (damals noch selbständig – heute im Verbund der Landi Weinland), wollte die kleinere Verkaufsstelle nicht länger mit Hilfe des gut laufenden Ladens in Sulz quersubventionieren. Das drohende Aus für den Dorfladen rüttelte die Dinarter Bevölkerung wach, worauf die Gründung des Vereins Dorfladen Dinhard erfolgte. 180 Mitglieder sagten der neuen Betreiberin Volg Detailhandels AG (Dehag) ihre finanzielle Unterstützung zu. Der Verein trat als Mieterin des Ladenlokals ein und übernahm mit Hilfe der Mitgliederbeiträge und einer Defizitgarantie der Gemeinde die Mietzahlungen.

Zusätzlich organisierte der Verein jedes Jahr einige Verkaufsaktivitäten, deren Durchführung der Vorstand unterstützte. Je nach Jahreszeit werden vor dem Laden frische Berliner, Zopf am Meter oder Erdbeerschnitten angeboten. Der Samichlaus beglückt jedes Jahr im Dezember die Kinder und sogar ein kleines Oktoberfest fand in der Vergangenheit zweimal statt.

Potential ersichtlich

Der Laden in Dinhard verzeichnete über die vergangenen Jahre eine

sehr positive Entwicklung. Die verlängerten Öffnungszeiten trugen dazu einen wesentlichen Teil bei. Die Dehag investierte zusätzlich in aufwendige Ladenumbauten. Bei der Übernahme 2004 wurde grundlegend renoviert und 2016 die Ladenfläche nochmals attraktiver umgestaltet sowie wie auch das Lager erneuert. Hanspeter Bühler, Verkaufsdirektor bei der Dehag, sieht denn auch weiterhin Potential für den Dinharder Volg. Die Bauaktivitäten im Dorf versprechen neue Kunden. Volg setze mit seinem Konzept auf die

«frisch und fründlich» Einkaufsmöglichkeit vor Ort im Dorf. Die langen Ladenöffnungszeiten bis um 20 Uhr würden auch Pendler sehr schätzen. Aufgrund der positiven Entwicklung und der erfreulichen Perspektiven möchte sich nun der Verein als Mieterin des Ladenlokals zurückziehen. Bereits vor längerer Zeit handelte der Vorstand mit der Dehag eine prozentual vom Umsatz abhängige Mietbeteiligung aus, so dass der Gemeindegzuschuss schon seit 2012 nicht mehr nötig war. Die verbleibende andere Hälfte der Miete finanzierte man mit den Beiträgen der rund 168 Vereinsmitglieder und dem Ertrag aus der Untervermietung eines Kellerraums. Der Mietvertrag wird nun per Ende 2020 gekündigt und muss danach neu zwi-



Der aktuelle Vorstand des Vereins Dorfladen Dinhard.

schen den beiden Parteien Dehag und Landi Weinland abgeschlossen werden. Der Ladenverein und der Gemeinderat werden sich hier für eine nachhaltige Lösung einsetzen, bei der die Weiterführung des Ladens oberste Priorität hat.

Beschlussfassung im kommenden Jahr

An der Versammlung im Frühjahr 2020 befinden die Mitglieder über die Auflösung des Vereins Dorfladen Dinhard und die Verwendung eines allfälligen Vereinsvermögens. Der aktuelle Vorstand, bestehend aus Claudia Matter (Präsidentin), Natalie Bänziger (stellvertretende Präsidentin), Regula Gerber (Aktuariat), Andi Blattner (Finanzen) sowie Hanspeter Steiner als Vertreter des Gemeinderats, steht dann nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Sollten sich jedoch interessierte Mitglieder für eine Beibehaltung der Unterstützung der Verkaufsaktivitäten des Volg-Ladens aussprechen, liesse sich dies über eine Anpassung der Statuten und mit einem neuen Vorstand durchaus realisieren. Zum Abschluss der diesjährigen Versammlung richtete Vereinspräsidentin Claudia Matter einen Appell an die Dorfbevölkerung: «Damit uns unser Laden noch lange erhalten bleibt, ist in erster Linie jede und jeder Einzelne gefordert. Auch ohne Ladenverein bleibt die moralische Verpflichtung für den Vor-Ort-Einkauf bestehen. Diese Solidarität ist für den langfristigen Erhalt der Einkaufsmöglichkeit im Dorf unabdingbar. Und vergessen wir nicht, dass unserem Dorfladen auch eine grosse und wichtige Bedeutung als Treffpunkt mit Zentrumsfunktion zukommt. Der Laden belebt unser Dorf, macht Dinhard als Wohnort attraktiver und bietet dazu erst noch Arbeitsplätze».

*Claudia Matter, Präsidentin
Verein Dorfladen Dinhard*

Lesesommer 2019

Wir lassen die Kugeln rollen!

Vom **3. Juni bis 24. August** führen wir in der Bibliothek Dinhard wiederum einen Lesesommer durch. Alle Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Pro gelesenes Buch erhaltet ihr einen Stempel in euren Lese-pass und einen Tischtennisball, den ihr über unsere selbstgebaute «Chügelibahn» in ein kleines Bassin sausen lassen könnt. Die Anzahl der Bälle bestimmt den Betrag, den uns die Firma Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik, für einen guten Zweck spendern wird. Wir spenden ihn an die Kinderkrebshilfe Schweiz. Also seid dabei und helft mit! Jeder Ball, also jedes von euch gelesene Buch, zählt mit 1 Franken!

Abschlussfest

Die feierliche Übergabe findet statt am

Donnerstag, 29. August, von 15.30 bis 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf viele lesehungrige Kinder und damit auf eine grosse gute Tat!

Euer Biblio-Team



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch



Filmvorstellungen und Vorfreude auf den Lesesommer

In der Bibliothek Dinhard sind nicht nur Bücher zu finden, nein es gibt auch Spiele, Hörbücher, Comics und DVDs. Und nun sind auch die neuen DVD eingetroffen.

Neue Filme von A bis Z! Spannende, Berührende, Aufwühlende und Schöne – für jedes Alter ist in der Bibliothek Dinhard etwas dabei. Neu im Angebot stehen unter anderem folgende Filme: Bohemian Rhapsody / Book club / Conni & Co. / Das Zeiträtsel / Der Grinch / Der kleine Maulwurf / Die Unglaublichen 2 / Ein Rezept für die Liebe / Wolkenbruch / Deine Juliet / A Star ist born / Meg / Wolfsblut. Die drei letzten der aufgezählten Neuheiten stellen wir Ihnen gerne genauer vor.

A Star ist born



Der in die Jahre gekommene Rockstar Jackson Maine entdeckt die talentierte Sängerin Ally und verliebt sich in sie. Ally hätte ihren grossen Traum von einer Musikkarriere fast aufgegeben. Jackson fördert sie und nimmt sie schliesslich sogar mit auf seine Tournee. Ally wächst mit ihm als Mentor zum Popstar heran, wodurch die persönliche Beziehung der beiden zu leiden beginnt. Jacksons innere Dämonen und seine Alkoholsucht stellen die Liebe der beiden auf die Probe.

Wolfsblut



Der Welpen Yukon ist halb Wolf, halb Hund und wächst in der Wildnis des Yukon auf. Der Indianerhäuptling Grey Beaver bildet ihn dort zum Schlittenhund aus. Als der Geschäftsmann Beauty Smith ihn findet, schickt er Wolfsblut zu Hundekämpfen. Dann gerät er an das Ehepaar Marshall und Maggie Scott, die den Hund am liebsten wieder freilassen wollen. So lernt Wolfsblut unter den Menschen unterschiedliche Arten der Behandlung kennen und versteht, was Freundschaft bedeutet.

Meg



Ein Tiefsee-Unterwasserfahrzeug, das Teil eines internationalen Meeresbeobachtungsprogrammes ist, wird von einer riesigen, ausgestorbenen, geglaubten Kreatur angegriffen. Nun liegt das Boot manövrierunfähig im tiefsten Graben des Pazifiks und die Crew ist darin gefangen. Als die Zeit davonzulaufen droht, engagiert

ein visionärer chinesischer Meeresforscher (Winston Chao) gegen den Willen seiner Tochter Suyin (Li Bingbing) den Taucher Jonas Taylor (Jason Statham), der Experte für Rettungsaktionen in der Tiefsee ist. Er soll die Crew – und auch das Meer – vor einer unaufhaltsamen Bedrohung retten, dem Megalodon, einem prähistorischen, über 20 Meter grossen Hai.

Natalie Bänziger

3. Juni: Start in den Lesesommer

Auch dieses Jahr führen wir einen Lesesommer für Schüler ab der 1. Klasse durch. Der Start erfolgt 3. Juni. Der Lesesommer läuft bis zum 24. August und er endet mit dem Abschlussfest am 29. August. Pro gelesenes Buch wird ein Ball eine Bahn hinuntergelassen, mit dem Ziel, das Bad am Ende der Bahn mit vielen, vielen Bällen zu füllen. Mit mindestens vier gelesenen Büchern ist man beim Abschlussfest dabei. Wir freuen uns sehr und wir sind dankbar, dass uns die Firma Karl Erb Spenglerei und Haustechnik, Dinhard beim diesjährigen Lesesommer unterstützt. Sie sponsert pro gelesenes Buch einen Franken. Der Erlös kommt der Kinderkrebshilfe Schweiz. (www.kinderkrebshilfe.ch) zu Gute. Das Bibliotheksteam freut sich auf die rege Beteiligung zahlreicher lesehungrige Kinder.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Montag, 15. und 22. Juli und Montag, 12. August geöffnet
Montag, 29. Juli und Montag, 5. August geschlossen
Abschlussfest Lesesommer: Donnerstag 29. August

Sesam öffne dich!

Das Zauberwort «Sesam öffne dich» öffnete jeweils den tollen Requisitenfelsen auf der Bühne im Schulhaus Dinhard und eröffnete den Schülerinnen und Schülern ein Stück bunte Theaterwelt.

Das Zauberwort «Sesam öffne dich» öffnete jeweils den tollen Requisitenfelsen auf der Bühne im Schulhaus Dinhard und eröffnete den Schülerinnen und Schülern ein Stück bunte Theaterwelt. Theaterpädagogin Liliane Weber (Schultheaterprojekte Schule&Kultur) und Mutter eines Drittklässlers leitete ab Februar in regelmässig verteilten Theaterlektionen die 3. Klasse zum lustvollen Improvisieren an. Gefühle und Situationen darstellen, Mimik und Gestik ausprobieren, Erfahrungen im Theaterspielen sammeln – all das machte den einen Kindern schon zu Beginn viel Freude, andere kamen erst mit der Zeit aus sich heraus. Nach und nach entwickelten sich aus den Improvisationen verschiedene Szenen und die Idee für das Stück «Alibaba und die 14 Räuber». Liliane Weber passte nicht nur Titel und Handlung an, sie schrieb auch die Dialoge passend zu den entwickelten Szenen und den Charakteren der Figuren. So entstand ein ganz eigenes, zusammen mit den Kindern kreierte Theaterstück.

Ins Theaterspielen eintauchen

In der Intensivprobewoche vom 3. bis 10. Mai konnten die total motivierten Schülerinnen und Schüler ganz ins Theaterspielen eintauchen. Normale Unterrichtslektionen gab es keine, Hausaufgaben hingegen täglich: Text üben und nochmals Text üben! Wer in dieser Woche nicht gerade in einer Szenenprobe bei Liliane Weber beschäftigt war, half unter der Leitung von Annette Cuendet Kulissen malen. Alle Schülerinnen und Schüler hatten Entwürfe für die orientalischen Häuser gemalt und abgestimmt, welche zur Ausführung kom-

men sollten. Sobald einzelne Szenen auf der Bühne geprobt werden konnten, versuchte Dagmar Sommer Licht und Ton passend dazu einzusetzen.

Die Kinder im Mittelpunkt

Natürlich brauchte es noch viel mehr, um das Theaterprojekt mit einer unvergesslichen Aufführung zu krönen! Unzählige Haushalte lieferten Gegenstände als Requisiten. Hauswart Hans Frischknecht baute die Gerüste für's Bühnenbild und war überall helfend zur Stelle. Barbara Roost nähte für jedes Kind einen Turban und war immer mit Nadel und Faden zur Stelle, wenn ein Kostüm angepasst werden musste. Hansjürg Sommer schoss unzählige Fotos und stellte sie zur Erinnerung zusammen. Die Eltern halfen beim Textlernen, beruhigten ihre nervösen Kinder und backten feine, fantasievolle Gebäcke fürs Räuberbuffet. Darum an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die unser Schultheaterprojekt unterstützt haben. Das absolut

Tollste und Erstaunlichste aber waren die Kinder! Welche Ausdauer und Spielfreude sie zeigten, wie sie sich gegenseitig unterstützten, wie sie durch die Reaktionen aus dem Publikum zur Bestform aufliefen und die Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Dagmar Sommer





Bilder: Hansjörg Sommer



Kinderturnen sucht Leiterinnen

Nach dem Mukiturnen kommt das Kinderturnen. Es ist offen für alle Kindergartenkinder. Die Eltern sind nicht mehr dabei.

Am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr wird unter Führung einer Haupt- und einer Hilfsleiterin in der Sporthalle Dinhard gespielt, geturnt und gelacht. Während der Schulferien hat auch das Kitu Ferien. Alle Kindergartenkinder, die interessiert sind, dürfen ab dem zweiten Montag nach den Sommerferien unverbindlich reinschauen, falls wir eine Nachfolge finden.

Wer übernimmt?

Dieses Jahr haben wir das Kitu zu zweit durchgeführt, immer am ersten Montag im Monat. Rebekka Meier und ich werden auf diesen Sommer das Kitu verlassen. Nun liegt es an euch, liebe Eltern, das Kinderturnen zu übernehmen und nach den Sommerferien weiter zu führen. Zehn motivierte Kinder wären nach den Sommerferien startklar.



Das Kitu muss weiterleben. Wer hilft mit?

sylvia.matthieu@gmx.ch

Interessierte zukünftige Leiterinnen oder Leiter können das Kitu noch am 3. Juni und am 1. Juli besuchen. Danach ist vorläufig Schluss! Ich gebe übers Email (sylvia.matthieu@gmx.ch) oder übers

Telefon (052 202 97 20) gerne Auskunft. Die Kindergartenkinder von Dinhard und uns würde es sehr freuen, wenn das Turnen nach den Sommerferien weiter geht.

Sylvia Matthieu



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!



Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

arbos

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



Unsere Turnerinnen & Turner von morgen

Das MuKi-Turnen legt einen wichtigen Grundstein für die Freude an Bewegung, Sport und Turnen im weiteren Leben. Es findet jeden Montag, von 9.30 bis 10.30 Uhr, in der Sporthalle Dinhard statt.

Im MuKi-Turnen können die Kinder die Chance nutzen, sich unterstützt von Mutter, Vater oder Grosseltern, mit der Beweglichkeit ihres Körpers und mit verschiedenen Turngeräten vertraut zu machen, auszuprobieren und Erfolgserlebnisse zu teilen. Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder vom Leiterteam so ins Turnen eingeführt, dass es ihnen Spass macht. Die Stunden sind abwechslungsreich gestaltet, mit Spielen, Parcours, Stafetten und vielem mehr, so dass nicht nur die Kinder, sondern gelegentlich sogar die Mütter ins Schwitzen kommen.

Näher kennenlernen

Das MuKi-Turnen hat aber noch einen anderen Aspekt: Hier lernen die Kleinen gleichaltrige Kinder aus dem Dorf kennen, mit denen sie später vielleicht in den Chindsgi und ins Kinderturnen, in die Jugi oder Mädchenriege gehen. Beim gemeinsamen Znüni nach dem Turnen tauschen sich die Kinder, Mütter, Väter und Grosseltern aus und man kommt sich näher.

Schnuppern Sie rein!

Jeden Montag, um Punkt 9.30 Uhr, beginnt unsere Stunde mit den MuKi-

Singspielen. Haben Sie Lust, mit ihrer Tochter oder Ihrem Sohn bei uns vorbeischauen? Gerne dürfen Sie ein paar Mal mitturnen und sehen, ob es Ihrem Kind gefällt. Wir freuen uns sehr über jeden Zuwachs! Für kleinere Geschwister besteht es allenfalls die Möglichkeit, eine Kinderhüeti zu organisieren. Bitte melden Sie sich doch bei Interesse, damit wir ein Hüeti-Mami oder einen Hüeti-Papi finden können. *mz*

Dringend gesucht

Leiterinnen oder Leiter!

Zur Verstärkung unseres Teams verstärken. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Die Freude an der Bewegung und am Umgang mit Kindern stehen im Zentrum. Der Turnverein finanziert gerne Weiterbildungskurse.

Kinderhüeti-Mami oder -Papi!

Wer hat Lust und Zeit, während unserer Turnstunde die kleinen Geschwister zu betreuen?

Interessierte melden sich bitte bei Mirjam Zimmermann, Telefon 052 222 47 17. Sie beantwortet auch gerne Ihre Fragen.



Gemeinsamer Spass an der Bewegung.



Sekundarschule Seuzach

D Ä G E R L E N · D I N H A R D · H E T T L I N G E N · S E U Z A C H

Sekundarschule Seuzach

Heimensteinstrasse 11

8472 Seuzach

Telefon 052 320 00 77

schulverwaltung@sekseuzach.ch

www.sekseuzach.ch

SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises der Gemeinden
Seuzach - Hettlingen - Dinhard - Dägerlen werden auf

Mittwoch, 5. Juni 2019, 20.00 Uhr

in den Singsaal (Trakt 1) des Sekundarschulhauses Halden in Seuzach eingeladen.

Geschäfte

1. Jahresrechnung 2018
2. Allfälliges (Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes)

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind bis 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Schulverwaltung, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, zu richten.

Die Akten können ab Dienstag, 21. Mai 2019, während der Schalteröffnungszeiten in der Schulverwaltung der Sekundarschule Seuzach eingesehen werden.

Die Unterlagen können bei der Schulverwaltung (052 320 00 77) bezogen oder von unserer Homepage www.sekseuzach.ch heruntergeladen werden.

Seuzach, 14. März 2019

Sekundarschulpflege Seuzach

Lehrreicher Gesundheitstag der 1. Klassen

«Gesund durch die Schule!» Unter diesem Motto führte die 1. Oberstufenklassen der Sekundarschule Seuzach in diesem Frühjahr einen Projekttag durch.

Am 8. April nahmen alle Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufenklassen an einem Projekttag mit dem Motto «Gesund durch die Schule» teil. Die von Fachstellen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Nelly Knöpfel und dem Lehrerteam Workshops zusammengestellten Themen waren spannend und lehrreich. Ziel des Tages war es, den Jugendlichen Instrumente in die Hand zu geben, damit sie mit dem gesellschaftlichen Druck und all den Erwartungen besser umgehen und gesund bleiben können.

Drei verschiedene Workshops

Im Workshop «Ernährung/Fitness» haben die Jugendlichen gelernt, dass Meerrettich gegen Erkältungen hilft oder dass man auch Bio-Äpfel heiss waschen sollte, da alle Äpfel für die Haltbarmachung mit einer Wachsschicht überzogen werden. Dieses Wachs lagert sich in unserem Körper ab. Mit Bildern aus aller Welt haben sie gesehen, welche Rollenbilder von

Frauen und Männern es in anderen Kulturen gibt, und haben dadurch ihre eigenen Ideale bzw. die von den Medien vermittelten zu hinterfragen begonnen.

Im Workshop «Resilienz und Entspannung» ging es unter anderem darum, wie Stress definiert wird und welche Auswirkungen er auf unsere Gesundheit haben kann. In einem Input wurde dargestellt, wie die Schülerinnen und Schüler ihre psychischen Abwehrkräfte stärken und mittels Entspannungs- und Konzentrationsübungen in einem gesunden Sinne leistungsfähig bleiben und sich selbst positiv bestärken können.

Kompetente Antworten zu ihren Sexualitätsfragen erhielten die jungen Menschen im Workshop «Ich und mein Körper». Im Hauptfokus ging es um die körperliche Entwicklung, um Verhütung, ums Einordnen von Bildern aus der Pornografie, um sexuelle Orientierung und um Rollenidentitäten.

Gesundes Mittagessen

Ein gesundes Mittagsbuffet rundete den lehrreichen Vormittag ab. Die Klassenlehrpersonen haben die Gerichte vorgängig mit den Klassen zusammengestellt. Sie sahen nicht nur fantastisch aus, sie schmeckten auch so. Beim gemeinsamen Mittagessen fand dann eine spontane Auseinandersetzung zum Thema «gesunde Ernährung» statt. Wir danken allen Beteiligten fürs Mitmachen und die tolle Zusammenarbeit.

Susanne Steinmann

Agenda 2019

30./31. Mai

ganze Tage schulfrei,
Auffahrtsbrücke

3.–7. Juni

Klassenlager alle 2. Klassen

10./11. Juni

ganze Tage schulfrei, Pfingstmontag und Tagung Evaluation

14. Juni, 17.30 Uhr

öffentliche Ausstellung der
Schlussarbeiten
aller 3. Klassen

20./21. Juni

Abschlussreisen aller 3. Klassen

27./28. Juni

Sporttage (Verschiebedatum
25./26. Juni)



Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen,
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch

Seit 2004 persönlich für Sie da
immoMARTI
IMMOBILIEN

Einladung zum Besuch der Ausstellung «Verstreute Bilder»

Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Seuzach laden herzlich ein, die Ausstellung «Verstreute Bilder» in der Gemeindebibliothek Seuzach zu besuchen.



Die Bilderausstellung kann noch bis am 2. Juli besucht werden.

Im Wahlfach Photoshop können die jungen Menschen ihre kreativ-künstlerische Ader ausleben. Sie haben am Computer mit einem eigenen Foto eine Bildkreation mit Dispersions-Effekt erstellt. Mit der Ausstellungsarbeit zum Thema «Verstreutungs-Effekte» erhielten die Schülerinnen und Schüler die

Aufgabe, ein Bild mit verschiedenen Ebenen und verschiedenen Pinselarten zu bearbeiten und einen Verstreutungs-effekt zu kreieren.

Berechtigter Stolz

Im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop Elements mussten sie einiges

ausprobieren und herausfinden. Sie durften aber auch im Internet oder im YouTube-Archiv nach Erklärungen und Lösungen suchen. Auch der Austausch untereinander war erlaubt. Diese Herausforderung haben ganz viele sehr gut gelöst – die Schüler und Schülerinnen dürfen stolz sein auf ihre Arbeiten!

Publikumsvoting

Sehen Sie sich die Ausstellung in aller Ruhe an. Beurteilen Sie die Bilder nach Ihrem Geschmack und bewerten Sie das Bild, das Ihnen am besten gefällt. Benutzen Sie dazu die aufliegenden Voting-Karten. Die Bildkreation mit dem höchsten Voting wird prämiert.

Ursula Schönbachler

Besuch des Spitalbataillons

Mittels eines Postenlaufs lernten die Sekundarklassen der 3. B/C Klassen das Spitalbataillon 66 kennen.

Das Militär hatte auf dem Schulhausgelände einen Parcours errichtet. An einzelnen Posten wurden Material und Fahrzeuge vorgestellt, an anderen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in erster Hilfe auffrischen.

wurde den Schülern an den Unterkunftsstandorten im Rahmen der militärischen Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Wir bedanken uns an dieser Stelle für den spannenden und lehrreichen Nachmittag.

Monika Vogel

Spannend und lehrreich

Für die Jugendlichen und die Militärpersonen war es eine willkommene Abwechslung, die auf beiden Seiten sehr gut ankam. Diese Präsentation

An verschiedenen Posten lernten die Schülerinnen und Schüler die anspruchsvollen Aufgaben des Spitalbataillons kennen.



Für den nationalen Schulsporttag qualifiziert



Am Sonntag 31. März reisten 14 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Seuzach ans Kantonale Basketball-Finalturnier nach Zürich.

Die Mannschaft der Knaben war leider arg dezimiert, weil gleich mehrere Spieler wegen Krankheit ausfielen. Wir mussten deshalb das Team mit fremden Schülern aufstocken und so spielten wir folglich ausser Konkurrenz. Die Mädchen-Mannschaft mit Mädchen von der 1. bis 3. Klasse war dagegen vollzählig und sehr erfolgreich.

Hoher Sieg im Endspiel

Ausser einem Vorrundenspiel gewannen die Mädchen alle Spiele, nur eines endete unentschieden. Das Finalspiel war zu Beginn hart umkämpft, aber die Seuzacher Schülerinnen meisterten auch diese Aufgabe mit einem hohen Sieg. Dank dieses Erfolgs ist die Basketballmannschaft Mädchen auch für den Schweizerischen Schulsporttag 2019 in Basel qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

An die Chance geglaubt

Anfangs waren wir sehr nervös und dachten, wir hätten keine guten Chancen. Nach dem erfolgreichen ersten Spiel wurde uns klar, dass wir als Team sehr gut funktionieren. Match für Match gewannen wir. Wir hatten immer mehr und mehr Motivation für den Sieg. Schlussendlich kam es zum Finalspiel.



Das siegreiche Mädchenteam darf nun auch am Schweizerischen Schulsporttag in Basel Ehre für die Sekundarschule Seuzach einlegen.

Alle waren total nervös, da die Gegner sehr stark schienen. Doch das Blatt hat sich gewendet und wir holten uns den Sieg. Anfangs wussten wir nicht, dass wir uns mit dem Sieg auch gleichzeitig

für die Schweizermeisterschaft qualifiziert hatten. Darüber freute sich das ganze Team und wir hoffen, dass wir in Basel genauso gut spielen werden.

Tatjana Russo & Katarina Milenkovic

Jugendlohn statt Taschengeld

Am 21. März fand im Treffpunkt Dinhard ein Elternabend zum Thema Umgang mit Geld beziehungsweise Jugendlohn statt. Eingeladen hatte der Elternrat der Sekundarschule Rickenbach.

Urs Kiener, Psychologe und Präventionsfachmann für Schuldenberatung bei der Pro Juventute informierte in einem eindrücklichen und spannenden Referat über den Umgang mit Geld.

Lernen sein Geld selber einzuteilen

Der Fachmann klärte über typische Schuldenfallen auf und zeigte Lösungsvorschläge. Er empfahl mit den Kindern schon früh über Geld zu reden, ihnen Lebenskosten aufzuzeigen und transparent zu sein. Urs Kiener empfahl Jugendliche in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und ihnen Einnahmen und Ausgaben aufzuzeigen. Gemäss Urs Kiener müssen Jugendliche lernen, nur so viel auszugeben, wie ihnen zur Verfügung steht. Entscheidend sei, sein Geld selber einteilen zu können.

An die Verhältnisse anpassen

Gerade für ältere Kinder ist für Kiener der Jugendlohn ein empfehlenswertes Modell. Mit dem eigenen Lohn könnten sie lernen, einen Teil ihrer Lebenskosten in Eigenverantwortung zu finanzieren. Der Jugendlohn entlaste die Eltern und



Mit dem Jugendlohn lernen Kinder und Jugendliche schon früh eigenverantwortlich mit ihrem Geld umzugehen.

führe zu einer positiven Beziehung zwischen Eltern und Kindern während der Pubertät. Der Jugendlohn müsse dem Familienbudget und den individuellen Regeln und Bedürfnissen innerhalb der Familie angepasst sein.

Während des Vortrags regte Urs Kiener immer wieder zu spannenden Diskus-

sionen unter den Eltern an und am Schluss des Anlasses hatten die Eltern Zeit, sich bei einem Apéro weiter auszutauschen. Auf der Internetseite www.jugendlohn.ch sind viele nützliche Informationen zu diesem wichtigen Thema abrufbar.

Anne-Cathérine Wey

Jugendlohn: Was ist das?

Das Prinzip des Jugendlohns ist einfach. Ab dem Alter von zirka zwölf Jahren erhalten die Kinder einen monatlichen Betrag, mit welchem sie einen Teil ihrer Lebenskosten selber bestreiten. Eltern müssen und sollen dabei nicht tiefer in die Tasche greifen als zuvor, sondern sie übertragen die Kompetenz und Verantwortung für einen Teil des Familienbudgets an ihr Kind.

Grünform Schlosshalde

Gartenbau und Gartenpflege

T 052 233 78 88, www.gruenform.ch

Wir verwirklichen Gartenträume



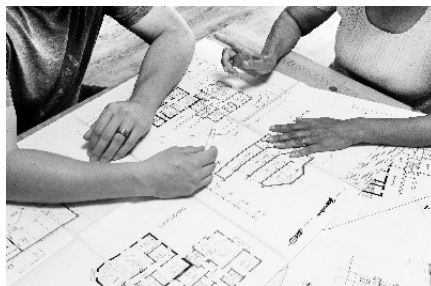
Beratung bei allen Energiefragen

Ob ein Hauseigentümer Sonnenenergie nutzen möchte, eine Mieterin ein energieeffizientes Gerät sucht, eine Gemeinde Unterstützung bei der Energiebuchhaltung benötigt oder ein Gewerbetreibender seine Liegenschaft sanieren will: Den Start in jedes Energieprojekt bildet die Beratung. Diese Dienstleistung steht in der Region Winterthur kostenlos zur Verfügung.

In den Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila bietet die Energieberatung Region Winterthur kostenlose, neutrale Erstberatung an. Davon können die knapp 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner der 13 Gemeinden profitieren.

Gesamter Energiebereich

Die Dienstleistung deckt den gesamten Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ab. Das Beraterteam unterstützt Liegenschaftsbesitzer bei Gebäudemodernisierungen (Wärmedämmung, Fensterersatz), der Sanierung der Haustechnik oder beim Heizungsersatz. Ebenso zeigt es die Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien auf und bietet Beratung rund um die Energieeffizienz bei Neubauprojekten. Ratsuchende sind bei



Die Energieberatung Region Winterthur bietet kostenlose und neutrale Beratungen an.

der Energieberatung Region Winterthur auch an der richtigen Stelle, wenn sie sich über konkrete Energiesparmassnahmen und Förderbeiträge von Kanton und Bund informieren wollen oder Tipps zum energiebewussten Verhalten suchen. Der Nutzen bleibt nicht aus: So können Haushalte beispielsweise mit LED-Beleuchtung oder Liegenschaftsbesitzer mit einer Gebäudesanierung Energie und somit Geld sparen und

zudem einen eigenen Beitrag an die Energiewende leisten.

Telefonisch oder vor Ort

Auch für die angeschlossenen Gemeindeverwaltungen ist die Energieberatung Region Winterthur bei Energiefragen zuständig. Sie unterstützt sie beim Vollzug der Energiegesetzgebung, bei Förderprogrammen oder bei der Energiebuchhaltung. Die Beratung erfolgt am Telefon oder während eines Besuchs vor Ort beim Ratsuchenden. Ebenso gibt die Beratungsstelle Informationsblätter zur effizienten Energieanwendung, Nutzung erneuerbarer Energien und zum energiebewussten Bauen ab sowie Adressen von vorbildhaften Energieprojekten und von Fachleuten zur Lösung spezifischer Energieprobleme. Bei Bedarf vermittelt sie eine weiterführende Beratung durch die Fachleute des Forum Energie Zürich (FEZ).

dz



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

Erfolg für den Zwingli-Tag trotz schlechtem Wetter

reformierte
kirche dinhard

Lange beschäftigte sich die Kirchenpflege mit dem Reformationsjubiläum und machte sich Gedanken, wie dieses Ereignis in Dinhard gebührend gewürdigt werden könnte. Nach verschiedenen kleinen Anlässen in den vergangenen zwei Jahren stand nun am 5. Mai der grosse Zwingli-Tag auf dem Programm.

Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kirchenpflege, Pfarrer, Kulturkommission und Cevi führte am Zwingli-Tag zu einem reichhaltigen Angebot für jedes Alter. Im Zentrum des gottesdienstlichen Einstiegs stand Zwinglis Ausspruch «Wenn einer mag, so esse er Dreck». Dieses provokante Zitat zielt zusammen mit passenden Illustrationen seit einem Jahr Pfarrer Jürgen Terdenges Auto. In der Predigt erfuhren die Besucherinnen und Besucher die Hintergründe dieses Zitats und was es mit dem Kunstprojekt «Hund Zwilch Girly» im Rahmen des Reformationsjubiläums auf sich hat.

Kirchturmbesteigung und Kirchenführung

Wer das Auto bis jetzt noch nicht bewundert hatte, konnte dies nach dem Gottesdienst nachholen. Die meisten Besucherinnen und Besucher nutzten aber zuerst die Gelegenheit einer Kirchturmbesteigung oder sie liessen sich im Rahmen einer Kirchenführung erklären, welche verschiedenen Besonderheiten die Kirche Dinhard aufweist. Wer die Ausführungen gerne nachlesen möchte, dem sei die neue Broschüre über die Kirche empfohlen, welche im Vorraum der Kirche aufliegt.

Ballonflugwettbewerb und Zwingli-Quiz

Ein Ballonflugwettbewerb und ein Zwingli-Quiz rund um die Kirche erfreuten sich grosser Beliebtheit. Die Kinder

liessen sich schminken oder übten sich im Bogenschiessen. Viele Erwachsene zog es bald in die Festwirtschaft, um sich bei Zwingli-Wurst, Zwingli-Bier oder Ceperinus-Wein zu stärken. Angeregte Diskussionen über Wurst- und Bierrezepte, aber auch über die letzten Ferien oder das Wetter erfüllten bald das geheizte Festzelt.

«Zwingli-Roadshow»

Ein letzter Höhepunkt des tollen Festes war die Aufführung der «Zwingli-Roadshow» des Theaters für den Kanton Zürich. Die Firmen Peter Holzbau und Arbos AG stellten ihre Halle zur Verfügung, sodass auch hier das nicht eben frühlingshafte Wetter dem Spass keinen Strich durch die Rechnung machen konnte. Die Zuschauerinnen und Zuschauer amüsierten sich fast zwei Stunden in einem lustvollen, lehrreichen, manchmal absurden, immer wieder auch besinnlichen Stück. Für die jüngeren Festeilnehmerinnen und -teilnehmer wurde derweil die Kirche zu einem Kino umgewandelt. Die seltene Gelegenheit, Popcorn und Film im Kirchenschiff zu geniessen, wurde rege genutzt!

Ein herzliches Dankeschön – sicher auch im Namen aller gut 200 Festbesucherinnen und -besucher – geht an das Organisationskomitee für das gelungene Fest!

Karin Wolfer





Cevi Dinhard

Die Zwingli Roadshow verlangte von uns nach der erfolgreichen Durchführung des Veloputztages innerhalb kurzer Zeit den zweiten Grosseinsatz ab. In enger Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege haben wir die Festwirtschaft für das Kirchenfest auf die Beine gestellt. Ausserdem haben wir auch das Kinderprogramm tatkräftig unterstützt. Die Festwirtschaft war rege besucht und in den beheizten Zelten herrschte eine gemütliche Stimmung. Bei einem Zwingli-Bier und einer Zwingli-Wurst konnten die neusten Geschichten ausgetauscht oder über die vergangenen 500 Jahre Reformation diskutiert werden. Im Nachhinein können wir sagen, dass es ein toller Tag für uns alle war. Das Kirchenfest bot dem Cevi eine ideale Gelegenheit, um sich der Dorfgemeinschaft zu präsentieren. Mit der von uns vollbrachten Leistung sind wir sehr zufrieden und wir freuen uns jetzt schon wieder auf den nächsten Cevi Anlass!



Der Cevi zeichnete für die Festwirtschaft verantwortlich.

Jannes Terdenge

Zwei Kirchenpflegerinnen oder Kirchenpfleger gesucht

reformierte
kirche dinhard

Per 1. Januar 2020 werden dringend zwei Personen aus unserer Gemeinde für die Kirchenpflege der neu entstehenden Reformierten Kirche Seuzach-Thurtal gesucht.

Am 1. Januar 2020 wird aus dem Zusammenschluss der Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard, Rickenbach und Seuzach die neue Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal mit vier teilautonomen Ortskirchen entstehen. Würde es Sie reizen, die Zukunft des kirchlichen Lebens der neuen Gemeinde und ihren rund 6800 Mitgliedern mitzugestalten und mitzuverantworten? Dann sind Sie unsere Kandidatin oder unser Kandidat für die Kirchenpflege der Reformierten Kirche Seuzach-Thurtal.

Neun Mitglieder

Die Kirchenpflege wird aus neun Mitgliedern bestehen. Einige der bisherigen Mitglieder aus den vier Gemeinden haben sich bereit erklärt, sich wieder zur Wahl zu stellen. Ein paar Vakanzen

gibt es noch. Angestrebt wird, dass jede bisherige Kirchgemeinde mit zwei Personen (Seuzach drei) in der neuen Kirchenpflege vertreten sein wird.

Inhaltliche und strategische Themen

Die neue Behörde wird sich hauptsächlich mit inhaltlichen und strategischen Themen des kirchlichen Lebens befassen. Sie wird unterstützt werden von einer professionellen Verwaltung analog der Gemeindeverwaltung einer politischen Gemeinde, mit einer Gemeindeschreiberstelle, einem Sekretariat sowie einer Finanz- und Liegenschaftsverwaltung, mit dem Ziel, die Kirchenpflege von Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Melden Sie sich

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Es werden dringend Mitglieder für die Kirchenpflege gesucht.

Die Kirche lebt von Menschen, die sie gestalten und tragen. Menschen wie Ihnen. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.

*Pfarrer Jürgen Terdenge und
Werner Baumann,
Präsident Kirchenpflege*



Persönliche Erklärung

Nach über zehn Jahren als Präsident unserer Kirchgemeinde, davon rund fünf Jahre in der Doppelfunktion «Präsidium» und «Kirchenfusions-Projekt» werde ich mich – auch altersbedingt – nicht für die neue Kirchenpflege Seuzach-Thurtal zur Verfügung stellen. Ich sah es als meine

Aufgabe, die Kirchgemeinde Dinhard so lange zu führen, bis eine für unsere Kirchenmitglieder gute und zukunftsgerichtete Lösung gefunden werden konnte, die auch den Wünschen und Anregungen aus den Zukunftsdiskussionen für unsere Kirche vom September 2013 bis Februar 2014 gerecht wurde, nämlich Beibehaltung der Kirche vor Ort sowie die Zentralisierung der Verwaltung. Ich bin überzeugt, dass dies mit der neuen Organisationsform gelingen und auch das Kirchenpflegeamt attraktiver wird, da die Verwaltungsaufgaben wegfallen und die Mitglieder sich mit inhaltlichen Themen befassen können. Andererseits wird ebenfalls eine Mitarbeit in

der Ortskirchenkommission Dinhard interessanter und dankbarer, da auch hier keine Administration mehr anfällt und sich die Mitglieder voll auf die Gestaltung des Gemeindelebens konzentrieren können.

Nebst mir plant Isabella Bachmann, nach neun Jahren in der Kirchenpflege, Ende 2019 zurückzutreten. Brigitte Lenzlinger und Stephan Michels haben den Wunsch geäussert, sich in der Ortskirchenkommission zu engagieren und das kirchliche Leben vor Ort in Dinhard mitzugestalten.

Wir möchten die Verantwortung für unsere zukünftige Ortskirche in der neuen Kirchenpflege – die selbstverständlich auch weiterhin von Pfarrer Jürgen Terdenge im neuen Pfarrteam wahrgenommen wird – in jüngere Hände übergeben, wozu per 1. Januar 2020 dringend zwei Personen aus unserer Gemeinde für die Kirchenpflege der neu entstehenden Reformierten Kirche Seuzach-Thurtal gesucht werden. Danke jetzt schon allen, die in Erwägung ziehen, sich zu melden.

Werner Baumann, Präsident Kirchenpflege Dinhard

Einladung zum Workshop «Gestaltung Ortskirche Dinhard»

reformierte
kirche dinhard

Wie bereits in der «Dinerter Zytig» und im Brief vom Februar angekündigt, plant die Kirchenpflege einen Workshop zur Gestaltung des Gemeindelebens der zukünftigen Ortskirche Dinhard und der neuen Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal.

Entwicklung neuer Ideen

Zum Workshop «Gestaltung Ortskirche Dinhard» sind alle Einwohner und Einwohnerinnen von Dinhard eingeladen. Schenken Sie der Kirche einen Vormittag! Es geht darum, die Zukunft des kirchlichen Lebens in «unserer Ortskirche» und der neuen Kirchgemeinde vertieft zu diskutieren, neue Ideen zu entwickeln und zu sammeln, aber auch darum aufzuzeigen, was es an Bewährtem zu erhalten gilt.

Ursprünglich war der Workshop auf den 22. Juni angesetzt. Da am gleichen

Wochenende das Eidgenössische Turnfest in Aarau stattfindet, wo nahezu 100 Turnerinnen und Turner aus Dinhard teilnehmen werden, haben die Verantwortlichen beschlossen, den Anlass auf den **Samstag, 6. Juli, 8.30 bis 13.30 Uhr, inkl. Imbiss in der Turnhalle Dinhard** zu verschieben.

Jetzt anmelden

Es wird jedoch nicht bei diesem einen Workshop bleiben. Der Miteinbezug der Kirchgemeindemitglieder soll ein kontinuierlicher Prozess werden, wäh-

rend dem die Kirchenbürgerinnen und -bürger herzlich eingeladen sind, die Kirche jederzeit aktiv mitzugestalten. Die Kirche lebt von der Beteiligung und dem Engagement aller. Pfarrer Jürgen Terdenge und Werner Baumann, Präsident der Kirchenpflege, freuen sich über viele interessierte und engagierte Menschen.

Anmelden können Sie sich für den 6. Juli online auf unserer Webseite www.kirche-dinhard.ch, mit dem nebenstehenden QR-Code oder telefonisch bei



Jürgen Terdenge, Tel. 052 336 12 03. *wb*

**BITTE
BERÜCKSICHTIGEN
SIE
UNSERE
INSERENTEN**

«Fiire mit de Chliine» zu Pfingsten



Am Freitag, 14. Juni, um 9.30 Uhr sind in der Kirche Dinhard zur gottesdienstlichen Feier nach Pfingsten wiederum alle Kinder bis zum Kindergartenalter eingeladen.

Freitag, den 14. Juni, um 9.30 Uhr, Kirche Dinhard

Die Gottesdienstfeiern «Fiire mit de Chliine» für die Kleinsten aus dem Dorf sind ökumenisch orientiert, also offen für Kinder und Eltern aller Konfessionen. Diesmal speziell: Die zukünftigen Chindsgi-Kinder werden verabschiedet. Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensein im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Das Fiire-Team freut sich auf Euch

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türenaussstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch

knecht ag



Holz, Bau & Planung

■ Holzbau

Elementbau, Modulbau, Zimmerarbeiten, Solardächer, Brandschutzplanung & QS

■ Schreinerei

Innenausbau, Küchen, Fenster, Türen, Schränke, Treppen, Möbel & Parkett

■ Planung

Neubau, Umbau, Sanierung, Gesamtleistung GU / TU, Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch

Hausverkauf von einfach bis gehoben

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH
Rickenbacherstrasse 23
8474 Dinhard-Grüt
www.carrosserie-baertschi.ch

phone 052 336 13 29
fax 052 336 22 79
mobile 079 224 45 66
carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Erfreulicher Andrang am Veloputztag



Am Samstag, 13. April, war es wieder soweit! Unser Cevi-Veloputztag fand statt.

Mit Lappen und Bürsten bewaffnet putzten wir ein Velo nach dem anderen. Von Jung bis Alt halfen alle mit und schruppten und polierten was das Zeug hielt.

Kaffee, Kuchen und Würste

Während die Cevianerinnen und Cevianer fleissig am Arbeiten waren, genossen die Leute von Dinhard nebenan einen Kaffee und plauderten fröhlich miteinander. Immer mehr Leute brachten ihre Fahrräder vorbei, die sich langsam anhäuften. Dies sorgte für regen Betrieb am Kuchenstand und wer einen grösseren Hunger verspürte, konnte sich eine Wurst über dem Feuer grillieren.

Glückliche und zufriedene Leute

Rad um Rad rückten wir dem Schmutz zu Leibe. Kurzzeitig half auch mal der Regen mit, was die Kinder jedoch nicht vom Werken abhielt. Mit grossem Vergnügen spritzen sie sich dabei sogar gegenseitig ab. Als sich schliesslich die Anzahl der Velos immer mehr reduzierte, machten sich die Leute langsam wieder auf den Heimweg. Alle glücklich und zufrieden mit einem von Schmutz befreiten Velo, dass wie neu aussah. Nach getaner Arbeit versammelten wir uns um das Feuer, um uns zu trocknen. Als Belohnung für unsere Leistung schnappte sich noch jeder ein Stück Kuchen. Diesen assen wir im gemüt-



Gemeinsames Anpacken macht doppelt Freude.

lichen Beisammensein, bevor wir uns dann auch auf den Heimweg machten.

Jannes Terdenge

Aktivitäten der Frauengruppe



- 18. September** Kinderflohm, Pausenplatz oder Turnhalle
- 4. Oktober** Tagesausflug «Öpfelfarm» in Steinebrunn (TG)
- 30. November** Kranzen, im Treffpunkt
- Im Dezember** Adventsanlass «Vorstadt Variété», Schaffhausen

Jassen



Jeweils am dritten Montagnachmittag und jeden ersten Donnerstagnachmittag im Monat
Auskunft: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53

Wandern



Jeden zweiten Dienstagnachmittag im Monat
Treffpunkt um 13.30 Uhr, beim Schulhaus Dinhard
Auskunft: Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39 oder Petra Benz, Tel. 052 336 16 37

Neuzugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: Margrit Uhlmann, Präsidentin, Tel. 052 336 17 54

www.frauengruppe-dinhard.ch

Der Spatenstich steht vor der Tür



An der Delegiertenversammlung des Alterszentrum im Geeren Seuzach freuten sich die Gemeindevetreter nicht nur über die schwarzen Zahlen in der Jahresrechnung 2018. Auch das Bauprojekt «Erweiterung und Teilsanierung» ist voll auf Kurs.

Jürg Allenspach, Präsident der AZiG-Delegiertenversammlung, konnte an der Delegiertenversammlung 21 stimmberechtigte Vertreter aus den zwölf Verbandsgemeinden begrüßen. Mit der Jahresrechnung 2018 präsentierte Marcel Knecht, Präsident des Finanzausschusses der Betriebskommission, ein weiteres Mal eine überaus positive Erfolgsrechnung. Bei einem Gesamtaufwand von 14,3 und einem Gesamtertrag von 15,283 Millionen resultierte ein Ertragsüberschuss von gut 982'000 Franken. Damit liegt das Jahresergebnis rund 50 Prozent über dem budgetierten Plus. Auf der Einnahmenseite sorgten alle drei Kostenträger – Bewohnende, Krankenkassen und Gemeinden – mit zum Teil deutlich höheren Beiträgen für das tiefschwarze Gesamtergebnis. Knecht: «Neben einer im Laufe des Jahres immer besseren Auslastung sowohl im Alters- als auch im Pflegeheim sorgte der erneut höhere Pflegebedarf für Mehreinnahmen. Und auch der Mahlzeitendienst trug mit neuen Rekordwerten bezüglich gelieferten Mahlzeiten und Umsatz zum schönen Gesamtergebnis bei.» Die einstimmige Genehmigung durch die Delegierten war denn auch angesichts der präsentierten Zahlen eine reine Formsache.

Bauprojekt ist im grünen Bereich

Auch die definitive Abrechnung über den Projektierungskredit «Erweiterung und Teilsanierung» fand diskussionslos Zustimmung. Das am 18. Oktober 2015 an der Urne genehmigte Kostendach von 3,85 Millionen wurde um



Präzis 40 Jahre nach der Eröffnung des Alterszentrum im Geeren starten am 24. Juni 2019 die Bauarbeiten für den Neubau und die Teilsanierung.

rund 300'000 Franken unterschritten. Auch die Finanzierung des knapp 50 Millionen schweren Bauvorhabens ist gemäss AZiG-Geschäftsführer Urs Müller auf gutem Weg, erste Gespräche mit Banken hätten deren grosses Interesse erkennen lassen. «Wir werden nicht lange suchen müssen, bis wir genügend Fremdkapital zu attraktiven Bedingungen zugesichert erhalten.» Nach den Sommerferien flattert auch den Verbandsgemeinden eine Rechnung ins Haus, steht doch per 30. September deren Beteiligungserhöhung am Eigenkapital um 7,6 auf neu 16 Millionen Franken an. Andreas Möckli, in der Betriebskommission Leiter des Bau-Ausschusses, informierte über die bereits realisierten und demnächst anstehenden Schritte. «Die ersten Submissionspakete sind ausgeschrieben, die Arbeiten für die Provisorien und das neue Restaurant starten planmässig im dritten Quartal 2019, so dass wir Ende 2023 das Ziel erreicht haben werden.» Bereits schon steht auch der Termin des Spatenstichs fest: Am Mittwoch, 26.

Juni werden um 15 Uhr die Schaufeln gewetzt, der Baubeginn ist auf Montag, 15. Juli angesetzt.

Treuebonus statt Schmutzzulage

An der Delegiertenversammlung im November 2018 wurde der Antrag von Betriebskommission und Geschäftsleitung noch abgelehnt, 2023 jene Mitarbeitende zu belohnen, welche die rund vierjährige Bauzeit in Vollzeitstellung «durchstehen». Vielmehr sollte eine jährliche «Schmutzzulage» als Mittel gegen die aufgrund der Mehrbelastung während der Bauzeit befürchtete zusätzliche Fluktuation eingesetzt werden. Mit ihrem Rückkommensantrag hatten die Verantwortlichen Erfolg, denn die Delegierten entschieden sich nun dank einer Kompromisslösung bezüglich der vom Bezirksrat nicht genehmigten Rückstellungen einstimmig für die Variante «Treuebonus» und gaben grünes Licht, dafür im Finanzplan für das Jahr 2024 500'000 Franken einzustellen.

Walter Minder

Vernetzte Gesundheitsversorgung – Referat von Christoph Künzli

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung waren die Delegierten sowie Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinderäte und Spitex-Organisationen aus dem Zweckverbandsgebiet zu einem Referat eingeladen. Christoph Künzli, Geschäftsführer der RaJoVita-Stiftung, präsentierte die Erfahrungen der Stadt Rapperswil-Jona mit der vernetzten Gesundheitsversorgung.

Mit der Vereinigung von Rapperswil und Jona 2007 entschied sich die fusionierte Stadt, auch die Gesundheits- und Altersversorgung unter einem Dach zu organisieren. Die Heime, Pflegewohnungen, die Tagesstätte und die Spitex schlossen sich zusammen zur Stiftung RaJoVita. Das Angebot umfasst die stationäre und ambulante Pflege und Betreuung und das System ermöglicht eine unkomplizierte Durchlässigkeit, auch bei wiederholten Wechseln zwischen ambulanter und stationärer Pflege. Für die Bevölkerung steht eine zentrale Anlaufstelle für Information und Beratung zur Verfügung, die sogenannte «Drehscheibe». Diese stellt den Menschen in den Mittelpunkt, sucht die jeweils bestmögliche Versorgung für den individuellen Fall und übernimmt die Organisation und Koordination. Da alle Angebote miteinander vernetzt sind und operativ zusammenarbeiten, profitiert man von Synergieeffekten und administrativen Vereinfachungen (zum Beispiel gemeinsames Klientendossier)

und die Durchlässigkeit wird vereinfacht. Die Stiftung RaJoVita hat mit dieser Zusammenlegung sehr positive Erfahrungen gemacht, das Zusammenspiel funktioniert gut und der Wegfall von Doppelspurigkeiten ermöglicht finanzielle Einsparungen für die Gemeinde. Die Bevölkerung profitiert von der zentralen Beratung und der hohen Durchlässigkeit zwischen ambulant und stationär, die Stiftung gewinnt durch die neue Grösse und die vielen Angebote mehr Flexibilität, unter anderem bei personellen Ressourcen und Attraktivität als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte. Christoph Künzli zeigte aber auch auf, welche Hindernisse und Schwierigkeiten auf dem Weg überwunden werden mussten und wo die Stolpersteine liegen könnten. Sein Fazit war aber klar: Verbundlösungen sind zukunftsfähig.

Die Fragen aus dem Publikum zeigten, dass das Thema von grossem Interesse und Aktualität ist, und eine verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung in der Pflegeversorgung in der Region grösstenteils begrüsst würde. Die Betriebskommission gab einen Fragebogen ab zum Thema Kooperationen und ist sehr gespannt auf die Rückmeldungen, sowohl von den Anwesenden beim Referat als auch seitens der Gemeinden im Zweckverbandsgebiet.

Andrea Fatzer

Einladung zum Aktionstag Neophyten

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN DINHARD

Treffpunkt: Samstag, 15. Juni 2019, 9.00 Uhr, Volg-Tankstelle

Ausrüstung: starkes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, die schmutzig werden darf, evtl. Handschuhe

Auskunft/Kontakt: Marcel Ouakas, Telefon 052 212 00 06, ouakas@bluewin.ch

Programm:

Ver mehrt breiten sich invasive „Problempflanzen“ in unserer Natur aus und bedrängen unser we heimische Flora. Diese Neophyten werden wir gemeinsam von Hand auszupfen. Ein Znüni wird offeriert. Wer Zeit und Lust hat, kann uns auch am Nachmittag weiter unterstützen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen schönen Tag.

Der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard



Bekämpfung invasiver Neophyten

Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard lädt am 15. Juni zum ersten Dinharder Aktionstag «Arten ohne Grenzen» zur Bekämpfung Invasiver Neophyten ein. Die Verantwortlichen freuen sich über breite Unterstützung.

Die Aktionstage «Arten ohne Grenzen» sind ein schweizweites Projekt, bei dem alle Kantone und verschiedene Partnerorganisationen mitwirken. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für das Thema «Invasive Neophyten» zu sensibilisieren, die Arten bekannt zu machen und über den korrekten Umgang zu informieren. Invasive Neophyten sind Pflanzenarten, welche in die Schweiz eingeschleppt wurden, sich hier stark ausbreiten und einheimische Arten verdrängen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten.

Kanadische Goldrute

Eine davon ist zum Beispiel die Kanadische Goldrute. Dichte Goldrutenbestände können lichtliebende Pflanzen verdrängen und einzelne, kleine Wurzelbruchstücke können sich zu einer ganzen Pflanze regenerieren! Die kanadische Goldrute ist gemäss Freisetzungsverordnung verboten. Sie sollte entfernt und die Wurzeln in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden. (www.neophyt.ch)



Kanadische Goldrute.



Einjähriges Berufkraut.

Einjähriges Berufkraut

Das einjährige Berufkraut ist zwar nicht giftig, wird aber dennoch vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auch auf Weiden massiv vermehren und gehört zu den Problemunkräutern in der Landwirtschaft. Bei uns wurde das Berufkraut als Gartenpflanze eingeführt. Seine Samen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit getragen werden.

Rigoros bekämpfen

Fiona Cimei von der Fachstelle Pflanzenschutz, Strickhof, schreibt zum Einjährigen Berufkraut: «Dieses Unkraut sollte rigoros bekämpft werden. Wichtig dabei ist, dass die Berufkrautpflanzen spätestens beim Verblühen mitsamt den Wurzeln entfernt werden. Dies gelingt am einfachsten, wenn die Pflanze mit einem spitzen Gegenstand mitsamt der Wurzel aus dem Boden gehoben wird. Die Pflanze muss anschliessend zwingend im Kehricht entsorgt werden, da einzelne Samen bereits zum Zeitpunkt des Verblühens reif sind. Sollten Sie auf Flächen ausserhalb Ihres Gartens Berufkrautpflanzen entdecken, zögern Sie nicht, diese zu entfernen. Falls es allenfalls grössere befallene Flächen gibt, melden Sie diese am besten den Neophytenverantwortlichen Ihrer Gemeinde.» Den vollständigen Artikel Berufkraut – Gemeindezeitung» finden Sie auf der Homepage www.natur4ort.ch.

Blick auf die Homepage

Der Unternehmerverband der Gärtner Schweiz empfiehlt auf seiner Homepage www.jardinsuisse.ch, das Verkaufssortiment anzupassen und bei Pflanzungen in Gärten die gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Für alle Gartenbesitzer und andere Interessierte lohnt sich auch ein Blick auf die Homepage www.neophyten-schweiz.ch, wo Biologie und Umgang mit der einzelnen Problempflanze sehr gut beschrieben sind.

Dagmar Sommer

René Plattner neu im Vorstand



Präsident Karl Steinmann durfte die Rekordzahl von 74 Mitgliedern zur diesjährigen Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Seuzach und Umgebung im Alterszentrum im Geeren begrüßen.

Vizepräsident Mario Traber trat als Vorstandsmitglied und «Fütterer» zurück. Präsident Karl Steinmann würdigte seinen jahrelangen Einsatz für den Verein und dankte dem Scheidenden herzlich dafür. Als Nachfolger konnte René Plattner, bestens bekannt für seine umsichtigen Bemühungen zum Wohle der Tiere und die vorbildliche Präsentation des gesamten Reservats, gewonnen werden. Dank 28 Neueintritten, nur wenigen Rücktritten, leider aber auch drei Todesfällen, erhöhte sich der Mitgliederbestand auf 353.

Abwechslungsreiches Vereinsjahr

In seinem Jahresbericht ging NVV-Präsident Karl Steinmann unter anderem auf den erfreulichen Nachwuchs bei den Pfauen, Gänsen und Enten, die Nistkastenreinigung und die gesellschaftlichen Anlässe ein. Im Mittelpunkt der Pflege des Areals sei erneut die Bekämpfung der Goldruten gestanden. Das dreimalige Mähen der verseuchten Orte und speziell das Ausreissen der einzelnen Pflanzen unter Mithilfe einer Gruppe von Asylbewerbern habe erste Erfolge gezeigt. Erstmals schlüpfen vier Pfauen und – dank der umsichtigen Betreuung durch Rita und René Plattner – entwickelten sie sich prächtig. Auch bei den Gänsen und Enten stellte sich reichlich Nachwuchs ein. So erfreulich dies sei, bereitete es aber auch Sorgen, stosse damit doch der Tierbestand an Grenzen, erklärte Steinmann. Schweren Herzens müsse man für die jungen Pfauen und vier junge Gänse ein neues Plätzchen suchen. Gemäss seinen weiteren Ausführungen haben fünf Vereinsmitglieder in fast 50-stündiger Fronarbeit 332 Nist-

kästen in den Wäldern des Gemeindegebiets gereinigt und wenn nötig repariert oder durch neue ersetzt. Dass nur gerade 61 der Nistkästen fremdbelegt waren, bestätigte, dass die Vogelwelt dieses grosse Engagement schätzt. Für willkommene Abwechslung im Jahresprogramm sorgten das Helferessen, die Vereinseise in die Erlebniswelt Seeteufel in Studen bei Biel und der Grillplausch. Den Abschluss des gesellschaftlichen Vereinslebens bildeten die Exkursion in die Museums-Spinnerei und die Webmaschinensammlung in Neuthal und der Jahresschlussbrunch mit den «Fütterern» und dem Vorstand. Der Präsident schloss seinen Jahresbericht mit seinem herzlichen Dank an die unermüdlichen Helfer, seine Vorstandsmitglieder, den Webmaster Peter Sieber, die treuen Spender und die Gemeinde Seuzach für die wohlwollende Unterstützung. Kassierin Käthi Sieber konnte einen höchst erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren. Zum positiven Ergebnis trugen wesentlich bei, dass keine Tierarztkosten und Reparaturen bei den Maschinen anfielen und einmal

mehr reichlich Spenden in die Vereinskasse flossen. Sie informierte zudem über das grosszügige Sponsoring für die beiden neuen Ruhebänke und einen Stromgenerator und bedankte sich herzlich dafür. Dank des soliden Kassenbestands kann der Jahresbeitrag unverändert auf 15 Franken belassen bleiben. Das Programm für das laufende Jahr mit der Vereinsreise ins Freilichtmuseum Vogtsbauernhof im Schwarzwald, dem Grillplausch, diversen Arbeitseinsätzen und einer Exkursion im Spätherbst fand die Zustimmung der Anwesenden. Zum Schluss informierte der Präsident, dass ein Leck am Ufer des Entenweihers saniert werden müsse. Gesucht werden zufolge Demissionen von zwei «Fütterern» Personen, die das Team unterstützen möchten. Interessierte melden sich bitte bei René Plattner, Telefon 052 536 18 46 oder Karl Steinmann, Telefon 052 335 13 60.

Dank und Wertschätzung

Nach Abschluss der traktandierten Geschäfte bedankte sich Gemeinderat Hans-Peter Häderli sich im Namen der Behörden beim Verein und seinen Mitgliedern für die mustergültige Betreuung des Naherholungsgebiets zur Freude und zum Nutzen der gesamten Bevölkerung. Der Präsident seinerseits bedankte sich für die Wertschätzung, welche dem NVV Seuzach entgegengebracht wird. Eine Bild-Präsentation vom «Leben im Reservat über den ganzen Jahresverlauf» von René Plattner fand dann als finaler Höhepunkt die uneingeschränkte Begeisterung der Anwesenden.

Edi Altherr



Dank grosszügigem Sponsoring laden zwei neue Ruhebänke Spaziergänger und Wanderer zum Ausruhen ein.

Bilder: zVg

Neun Monate später...

Nein, das RTF2018 hat keinen Nachwuchs bekommen. Aber ziemlich genau neun Monate nach Abschluss des unvergesslichen Regionalturfestes trafen sich OK und Helferinnen und Helfer des Turnvereins Dinhard noch einmal zum grossen Helferfest.

Nachdem das OK eine Führung durch die Brauerei Doppelau geniessen durfte, pilgerten am Samstagmittag ungefähr 350 RTF18-Helferinnen und -Helfer in die AXA-Arena in Winterthur. Am Halleneingang empfing sie eine frühlingshafte Dekoration. Herzlichen Dank an Rägi Uhlmann für das Aufbewahren der RTF-Deko, welche nun für das Helferfest leicht angepasst wieder Verwendung fand.

WarumUp und Buffet

Zu Beginn standen die Geladenen vor der schwierigen Entscheidung, ob sie als Priorität zuerst die Verpflegung im Obergeschoss oder das sportliche WarmUp vorziehen sollten. Beim WarumUp kamen die Anwesenden nicht ganz ohne Schweisstropfen davon. Auf dem grossen Spielfeld warteten nämlich drei nicht alltägliche Sport-Angebote auf sie: Unihockey-Speedshooting, Rollstuhl-Geschicklichkeitsparcours und HADO-Völkerball (E-Sport). Das farbenfrohe Buffet mit warmen und kalten Köstlichkeiten, natürlich musste an diesem Abend auch niemand an Flüssigkeitsmangel leiden, schmeckte auf jeden Fall allen sehr gut, ganz egal zu welchem Zeitpunkt sie es genossen.

Mit Überraschungen gespickt

Der offizielle Teil war mit Überraschungen gespickt: Zwei Tanzpaare zeigten ihr Können, mal sportlich, mal

elegant, mal schnell, mal langsam, mal romantisch, mal modern. Unterschiedlicher hätten sich die beiden auf nationalem Niveau erfolgreichen Paare nicht präsentieren können. Das eine Paar sehr erfahren und abgeklärt, um die 50 Jahre alt, die Tanz-Profis sah man ihnen von weitem an. Das andere Paar, zwei 14-jährige Teenies, unglaublich beweglich und so gekonnt, dass sich die Helferschar ungläubig die Augen rieb. Zwischen den Darbietungen bedankten sich Kevin Herter als amtierender Präsident des Turnvereins Dinhard und Peter Matzinger als OK-Präsident des RTF2018 noch einmal von ganzem Herzen für den geleisteten Einsatz. Die beiden hielten eine kurze Rückschau auf ein unvergessliches Turn- und Dorfest. Dann Szenenwechsel: Beatbox! Bitte was? Beatbox? Noch nie gehört! Oder doch? Der Schaffhauser Beatboxer Miguel Camero brachte die Anwesenden jedenfalls sehr schnell auf seine Seite. Ob die perfekte Imitation seiner zukun-

lenden Autotür oder die Geräuschkulisse eines Songs mit wummerndem Bass – kein Problem für Camero. Er hielt zu 100 Prozent, was er auf seiner Webseite verspricht: «Ein Mann, ein Mund, eine Band!» Zusammen ergibt dies eine einmalige Mischung aus Comedy, Musik und Beatbox.

Ein würdiger Abschluss

Nach dem offiziellen Teil stand wiederum das leibliche Wohl in Form eines reichhaltigen Dessertbuffets im Vordergrund. Auch diejenigen, die eigentlich schon längst satt waren, konnten den feinen kleinen Desserts-Variationen nicht widerstehen. Wer sich beim WarmUp noch nicht genug verausgabt oder im Verlauf des Abends zu viel gegessen hatte, konnte sich anschliessend mit Bubble Soccer vergnügen. Das amüsante Fussballspiel in aufgeblasenen, bei Zusammenstössen sehr gut zurückfedernden Luftkugeln bot nicht nur den Spielenden, sondern auch den Zuschauern Action und Spektakel. In gemütlicher Runde neigte sich schliesslich das Helferfest gegen Mitternacht dem Ende entgegen. Der schöne Abend unter Freunden war für alle Helferinnen und Helfer ein würdiger Abschluss des für immer unvergesslichen RTF2018, dessen Motto «gemeinsam – begeistert – bewegt» auch noch neun Monate später bestens zum Ausdruck kam.

Manuela Reich





Intensives Trainingsweekend in Filzbach



Am letzten Wochenende im April führte der Turnverein Dinhard auf der Sportanlage Kerenzerberg in Filzbach ein Trainingsweekend durch.

Wie es sich heute gehört per Whatsapp erhielten die Turnerinnen und Turner die Fahrgruppeneinteilung. Am frühen Samstagmorgen erfolgte der Aufbruch ins Trainingswochenende in Filzbach. Nach einer amüsanten Fahrt mit mentaler Vorbereitung auf ein anstrengendes Weekend versammelte sich die muntere Schar voller Vorfreude in der Lobby des Sportzentrums Kerenzerberg. Nach einer halben Stunde trafen auch noch die Letzten ein. Für diese schien es gar nicht so einfach gewesen zu sein, den Weg ins tiefste Glarnerland zu finden.

Anstrengendes Programm

Nach dem Einlaufen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Mehrheit der Frauen trainierte am Stufenbarren; der Rest zusammen mit den Männern draussen auf dem Sportplatz. Die Leichtathletiksession bestand aus Lauftraining, Weitsprung und Wurf. Nach eineinhalb Stunden intensiven Training war es Zeit für das Mittagessen,

auf das sich alle hungrig stürzten. Mit vollen Mägen ging es für die Frauen mit Gymnastik und für die Männer mit Barren, Hochsprung und Kugelstossen weiter. Danach erfolgten Wechsel von der Gymnastik zum Stufenbarren und vom Hochsprung und Kugelstossen zum Speerwurf und zum Steinheben. Vor dem Abendessen blieb für alle genügend Zeit, um sich individuell auf Leichtathletikwettkämpfe vorzubereiten, Squash zu spielen oder gemütlich im Hallenbad zu plantschen. Nachdem die TV-Mitglieder ihre hungrigen Mäuler ein weiteres Mal am Buffet gestopft hatten, liessen sie den anstrengenden Tag bei einem Bier (natürlich nicht mehr als eines) und einem Jass ausklingen.

Optimale Vorbereitung

Am Sonntagmorgen wachten viele mit leicht spürbarem Muskelkater auf. Das Wetter enttäuschte auch an diesem Tag und zeigte sich von seiner kalten, regnerischen und windigen Seite. Das

Bergpanorama konnte trotzdem bei ein paar seltenen Sonnenstrahlen bestaunt werden. Das Programm beinhaltete erneut Leichtathletik, Gymnastik und Barren. Dazu kam der Stabhochsprung auf der modernen Anlage. Ein Highlight, das natürlich nicht fehlen durfte. Alle waren froh, als dann endlich Mittagszeit war, denn die Kraft liess langsam, aber sicher nach. Doch auch am Nachmittag wurde nochmals tatkräftig und ohne Pausen weitergemacht. Die Aufnahme eines Gruppenfotos bildete den Abschluss eines erfolgreichen Wochenendes. Erschöpft aber mit guter Laune und noch besserem Gefühl verabschiedeten sich die Turnerinnen und Turner vom Sportzentrum Kerenzerberg. Vom bestens vorbereiteten Trainingsweekend haben sicher sämtliche Teilnehmenden enorm profitiert und sie können nun optimal vorbereitet auf die kommende Wettkampfsaison blicken!

Jasmin Keist



Konzentration beim Barrentraining der Männer.



Gruppenbild mit lauter strahlenden Gesichtern.



Benjamin Frischknecht zeigt beim Steinstossen seine «Mukis».



Speertraining trotz garstigem Aprilwetter.



Grossartige Stimmung bei Muriel Büsser...



...und ebenso bei Simon Schmit, Manuel Gatti, Jasmin Keist und Nicolas Gasser (von links).



Ein Osterhase für jeden Teilnehmer

Traditionell starte am 30. März der TV Dinhard auch in diesem Jahr am Osterhasencup in Zürich Wiedikon.

Am Spass Wettkampf musste der TV Dinhard mit nur neun Teilnehmern in Unterzahl antreten. Umso froher und dankbarer war man für die Unterstützung aus dem Nachbarsverein TV Rickenbach. Dies hinderte jedoch niemanden daran, sein Bestes zu geben und einen grossartigen Wettkampf zu absolvieren. Die Frauen nahmen dieses Jahr nicht aktiv am Osterhasencup teil. Einige hatten es sich aber nicht nehmen lassen, als seelische Unterstützung mitzuwirken. Sie feuerten ihre Turnkollegen denn auch lautstark an.

Gute Leistungen

Folgende Disziplinen standen auf dem Programm: 50 Meter Sprint, Kugelstossen, Weit- und zum Schluss noch Hochsprung. Eher ungewohnt folgten die Disziplinen ziemlich rasant aufeinander, was zu knackig kurz gehaltenen Pausen führte. Nach anderthalb Stunden war der Wettkampf dann auch schon erfolgreich gemeistert und man konnte



Manuel Sommer (links) und Fabian Uhlmann schießen aus den Startblöcken.

mit einem Osterhasen in der Hand nach Hause gehen. Mit den erzielten Resultaten war der TVD in den oberen Rängen gut vertreten und auch die Jungen, welche übrigens die einzigen mit Jahrgang 2000plus waren, konnten sich behaupten. Bei den Senioren reichte es für einen ansprechen den vierten Platz.

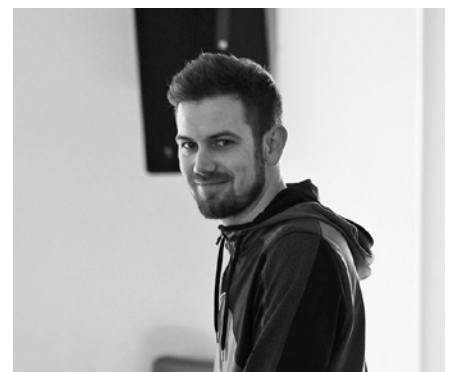
Spaghetti zum krönenden Abschluss

Zwei Senioren hatten den Wettkampf früher begonnen. Sie warteten bereits Zuhause bei der Leichtathletikanlage Sihlhölzi auf das Eintreffen der restlichen Truppe. Zu jedem gelungenen Wettkampf gehört auch ein krönender Abschluss, der Abend wurde bei Oberturner Kai Herter mit einem Spaghetti Plausch verbracht.

Manuel Gatti



Moralische Unterstützung für Kai Herter (links) und Stefan Bachmann.



Ein gelungener Wettkampf und ein zufriedenes Gesicht, auch bei Patrick Monsch.

Super Resultat trotz schlechtem Wetter



Anstelle der Teilnahmen am Schaffhauser Munot Cup entschieden sich die Leiterinnen der Damenriege Dinhard in diesem Jahr für den Gym Cup in Elgg.

Am Samstag, 4. Mai, war es so weit! Die Damenriege Dinhard startete mit einer, komplett neu zusammengestellten, Gymnastikchoreografie in Elgg.

Gute Laune trotz Kälte

Bei regnerischer Wetterstimmung deponierten die Frauen vor Ort erstmal ihr Gepäck an einem trockenen und warmen Platz. Trotz unwirtlicher Temperaturen behielten sie ihre gute Laune. Gekleidet in Regenjacken und dicken Pullovern begaben sie sich für eine letzten Proberunde aufs Gymnastikfeld. Der erste Auftritt stand kurz bevor.

Überraschend hohe Note

Mittlerweile regnete es in Strömen, die nackten Füsse waren eiskalt und die Ohren kurz vor dem Einfrieren. Auf dem Gymnastikfeld hatte sich eine matschige, dreckige Pfütze gebildet.



Voller Einsatz der Dinharderinnen am Gym Cup in Elgg.

Mit strahlenden Gesichtern und sogar vereinzelt Zuschauern, welche die Dinharderinnen anfeuerten, kämpften

diese gegen das nasskalte Wetter. Der Einsatz lohnte sich. Zu Überraschung aller, gab es eine die hohe Note 9,03.



Unterkühlt, dreckig und erschöpft, vor allem aber glücklich und guter Laune.

Neues Ziel vor Augen

Nach dem ersten Durchlauf durfte jede Turngruppe selber entscheiden, ob sie ihre Übung ein zweites Mal vorführen wollte. Demokratisch bestimmte die Mehrheit und so traten die Dinharder Gymnastikfrauen um 17 Uhr ein zweites Mal an. Mit dem undankbaren vierten Platz verpassten sie zwar knapp das Podest, haben dafür aber jetzt ein neues Ziel für die kommenden Turnfester vor Augen. Unterkühlt, aber zurecht stolz auf ihre Leistung begab sich die Damenriege Dinhard nach der Rangverkündigung auf die kurze Heimreise.

Andrea Hasler

Das Gewerbe unter der Lupe: Peter Sommer, Sommer Gartenbau GmbH

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt. Die Bevölkerung jedoch kennt den GVDT höchstens noch von der einen oder anderen Gewerbeausstellung. Wir werfen deshalb einen Blick hinter die Kulissen und nehmen nun einige unserer Vereinsmitglieder etwas genauer unter die Lupe. In dieser Ausgabe ist das Peter Sommer, Inhaber von Sommer Gartenbau GmbH.

Peter, seit wann betreiben Sie Ihr Geschäft in Dinhard?

Bereits die Gärtnerei meines Grossvaters hatte hier an der Welsikerstrasse 10 ihren Sitz. Dies hat meine Berufswahl sicherlich geprägt. Als Kind war ich oft in den Gewächshäusern, um zu helfen, eher aber um zu spielen. Diese Gärtnerei wurde in den 1970er Jahren aufgelöst und die Fläche teilweise bebaut. Viele Jahre später, mittlerweile war ich ausgebildeter Obergärtner im Bereich Garten- und Landschaftsbau, ergab sich für mich die Gelegenheit, einen Gartenbaubetrieb in Attikon zu kaufen. Dies war im Jahr 2005. Anfangs nannte ich meine Firma Garten & Parkpflege Peter Sommer. Ich beschäftigte damals einen Mitarbeiter. Seit 2018, als Firma Sommer Gartenbau GmbH mit zwei angestellten Gärtnern und verschiedenen Aushilfskräften, betreuen wir Kundengärten in Dinhard und Umgebung. Der Firmensitz ist in Dinhard, Magazin, unser Lager befindet sich nach wie vor in Altikon.

Wann erfolgte der Eintritt in den GVDT und warum?

Im Jahr 2010 wurde ich angefragt, ob ich Mitglied im GVDT werden möchte. An der Generalversammlung 2011 nahm man mich dann als Vereinsmitglied auf.

Was sind Ihre wichtigsten Anliegen an den Verein?

Genau dieses Fördern der Kontakte und der Beziehungen untereinander. Das ist mir persönlich am Wichtigsten.

Was bringt eine Mitgliedschaft Ihrer Meinung nach?

Der Verein fördert die Kontakte untereinander und Gewerbetreibende können ihr Beziehungsnetz ausbauen. Der GVDT vertritt gewerbliche Interessen in Politik und Öffentlichkeit. Die Kontaktpflege unter uns Gewerbetreibenden ist mir wichtig. Wir haben alle mit ähnlichen Herausforderungen zu tun, und dabei sind Gespräche über den eigenen

Berufshorizont hinaus sehr hilfreich. «Mitenand gahts besser» – dieser alte Spruch stimmt auch heute noch!

Was war bisher Ihr Highlight als Firmeninhaber der Sommer Gartenbau?

Im Jahr 2012 orientiert sich mein damals einziger, langjähriger Mitarbeiter beruflich neu und er verliess meinen Betrieb. Es folgte eine längere, anstrengende Phase, die ich mit Aushilfskräften und grossem Einsatz einigermaßen überbrücken konnte. Erst im August 2015 konnte ich dann wieder einen jungen, gut ausgebildeten Gärtner einstellen. Ein halbes Jahr später gesellte sich ein weiterer kompetenter Mitarbeiter dazu. Dies möchte ich als Highlight bezeichnen, denn gerade für einen Kleinbetrieb ist es eine besondere Herausforderung, passende Mitarbeiter zu finden.

Ihr Höhepunkt als Mitglied des GVDT?

Am ehesten die beiden Teilnahmen an den Gwärbi 2012 und 2017.

GVDT:

Mitgliedergemeinden:

Anzahl Mitglieder:

Ziel (Statutenauszug):

Mitglied werden:

GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

61

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

www.gvdt.ch

Was können Sie aus Ihrer Sicht als Firmeninhaber für unsere Region beitragen?

Es ist heute kein Problem, Handwerker aus der halben Ostschweiz zu beauftragen und hier in Dinhard arbeiten zu lassen. Als Firmeninhaber möchte ich jedoch zeigen, dass dies gar nicht nötig ist, denn wir haben kompetente einheimische Gewerbetreibende, die ausgezeichnete Arbeit leisten.

Wie könnte dabei der GVDT noch besser unterstützen?

Da fällt mir auf die Schnelle keine Antwort ein.

Was wünschen Sie sich für Ihren Betrieb für die kommenden Jahre?

Die Kontakte zu meinen regionalen Kundinnen und Kunden schätze ich sehr. Diese Kundenbeziehungen zu erhalten und weiter auszubauen sind mir Anliegen und Wunsch. Die Freude an meinem schönen Beruf zu vermitteln, Interesse an den Zusammenhängen in der Natur zu wecken und Sorge zu ihr zu tragen ist mir ebenfalls wichtig. Dies dann auch noch mit einem motivierten, kompetenten und engagierten Mitarbeiterteam tun zu können, wie es heute bei mir der Fall ist, erfüllt diesbezüglich beinahe alle meine Wünsche! ☺

Interview Manu Reich, textereien.ch



Teamarbeit bei der Sommer Gartenbau GmbH auf 2000 Metern über Meer.



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch

Genuss im Restaurant Alte Mühle in Rickenbach

«Sich verwöhnen lassen und geniessen» lautet das Motto des Restaurants Alte Mühle in Rickenbach. Für das sympathische Gastgeberpaar Sabine Krapf und Peter Fullin steht das Wohl ihrer Gäste im Mittelpunkt.

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Dieser geflügelte Satz gilt in unserer Gegend zu 100 Prozent für Menschen, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen und dabei auf Qualität und Regionalität setzen. Seit gut zehn Jahren bieten dazu im Restaurant Alte Mühle in Rickenbach Sabine Krapf als aufmerksame Gastgeberin und Peter Fullin als leidenschaftlicher Küchenchef Garantie.

Leidenschaft und Können

Der geschichtsträchtige und gepflegte Betrieb mit der idyllischen Gartenwirtschaft und der gemütlichen Stube am Ende des Dorfes wird je etwa zu Hälfte von Zürcher und von Thurgauer Gästen besucht. Dass viele davon regelmässig



Sabine Krapf und Peter Fullin, ihre Gastgeber im Restaurant Alte Mühle.



Regelmässig wechselnde Spezialitäten wie frische Moules et frites ergänzen die Speisekarte.

Einkehr halten, spricht für sich und ganz besonders natürlich für die vorbildliche Gastfreundschaft, welche im Restaurant Alte Mühle noch nach alter Schule gepflegt wird. Vom Wirtepaar wird man persönlich begrüsst und auch wieder verabschiedet. Die Beratung über die in den Gerichten verwendeten Zutaten ist eine Selbstverständlichkeit, was vor allem Allergiker schätzen. Aber natürlich hat die Treue der Besucherinnen und Besucher genau so viel mit dem Können von Koch Peter Fullin zu tun. Wer eine ehrliche, technisch saubere und authentische Küche ohne viel «Schischi» liebt, der ist in der Alten Mühle genau richtig. Fullins kulinarische Handschrift ist von der klassischen Küche und seiner Leidenschaft für das Gute und Besondere geprägt. Dazu besitzt er den Mut und das Können neue und moderne Einflüsse in seine

Gerichte einfließen zu lassen. Eine Selbstverständlichkeit ist für den bald 60-Jährigen, dass er sämtliche Saucen, Suppen, Fonds und sogar Pasta selbst herstellt. Convenience ist ihm ein Gräuel.

Klassiker, modern interpretiert

Die Speisekarte ist abwechslungsreich. Klassiker wie das Filetgulasch Stroganoff, das Rindstatar, die Rieslingcrèmesuppe – selbstverständlich mit einem feinen lokalen Wein zubereitet – oder das Kalbskotelett sind ebenso darauf zu finden, wie ein 42 Monate gereifter Pata Negra, ein würzig-saftiger Hamburger oder Spezialitäten vom Lamm und Wildschwein. Mindestens ebenso gut bestückt ist die Weinkarte mit dem Hauptschwergewicht auf Weine aus der nahen Region. Dazu gesellen sich aber auch zahlreiche Geheimtipps, welche

das Wirtepaar von seinen Reisen mitgebracht hat. Fazit: Wer dem kulinarischen Hochgenuss zu fairen Preisen in einem angenehmen Ambiente in ländlicher Umgebung frönen will, der ist im Restaurant Alte Mühle am richtigen Ort. Lassen Sie sich dabei von der Fröhlichkeit von Gastgeberin Sabine Krapf anstecken und verwöhnen Sie ihren Gaumen mit Peter Fullins leckeren, liebevoll zubereiteten Gerichten. Für Reservationen: Telefon 052 337 17 51 / mail@restaurant-altemuehle.ch / www.restaurant-altemuehle.ch.

Peter Mesmer

Kulinarischer Fahrplan

19. Juni	Paella-Abend
Juni/Juli	Frische Moules et frites
Juli/August	Bunte Nudelgerichte aus eigener Herstellung
September/Oktober	Einheimisches Wild
15.-17. & 22.-24. Oktober	Metzgete
November	Spezialitäten vom weissen Albatrüffel
9./10. November	Wine & Dine Toscana
25. Januar 2020	Fisch-Night



GARAGE REUSSER AG

Ihr Opel-Partner in Hettlingen

- ⊖ Ob Fahrzeugkauf, Service oder Unfallreparatur, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.
- ⊖ Kompetent und zuverlässig: Service und Reparaturen aller Marken
- ⊖ Top Waschanlage: 24/7 offen
>> bequemes Jahresabo erhältlich



Schaffhauserstrasse 2
8442 Hettlingen
052 316 11 77
www.opel-reusser.ch

«Wer viele soziale Beziehungen hat, lebt länger»



Referat von **Dr. Albert Wettstein**

Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr

in der «Schütti», im Werkgebäude,
Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

PD Dr. med. Albert Wettstein, Mitglied Leitung Zentrum für Gerontologie an der Uni Zürich gibt Einblick in seine Erkenntnisse aus jahrelanger Forschung. Der ehemalige Chefarzt des stadtärztlichen Dienstes in Zürich verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz.

- ***Was beeinflusst unsere Gesundheit?***
- ***Was sind die Risiken?***
- ***Was kann uns vor Abhängigkeiten schützen?***
- ***Können wir das Alzheimerrisiko beeinflussen?***

Auf solche und weitere Fragen gibt Dr. Wettstein Antworten. Im Anschluss findet die **Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Regio Seuzach** statt. Neben der Abwicklung der statutarischen Geschäfte wird über den Neubau des Spitexzentrums auf der Schneckenwiese in Seuzach informiert.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Verein Spitex RegioSeuzach

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	Tel. 052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	Tel. 052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Beatrice Dancsecs	Tel. 052 316 14 74
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	Tel. 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	Mobile 079 815 67 55

Hausarztpraxis Dr. med. Matthias Patti

Welsikerstrasse 13, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

17.30 – 18.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag)

Ferien und Abwesenheiten:

- 27. Juli – 11. August 2019
- 12. – 20. Oktober 2019

Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda 2019

JUNI

04.06.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
05.06.	Senioren-Wanderung – Gusti Clivio		
05.06.	Schulgemeindeversammlung Sek Seuzach	20.00 Uhr	Singsaal Halden, Seuzach
07.06.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
08.06.	Vorholtag Kehrichtabfuhr	07.00 Uhr	
12.06.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
13.06.	Schulgemeindeversammlung Sek Rickenbach	20.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
14.06.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Dinhard	09.30 – 11.00 Uhr	Kirche Dinhard
15.06.	Neophytenantag (Arbeitseinsatz), NVVS	09.00 Uhr	Volg-Tankstelle
17.06.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
21.06.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
26.06.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

JULI

03.07.	Senioren-Wanderung – Erich Auinger		
06.07.	Altpapiersammlung	13.00 Uhr	
06.07.	Auf den Spuren der Gebäudebrüter, NVVS	15.00 – 17.00 Uhr	Parkplatz Schule Dinhard
06.07.	Workshop «Gestaltung Ortskirche Dinhard», ref. Kirche Dinhard	08.30 – 13.30 Uhr	Turnhalle Dinhard
10.07.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

AUGUST

07.08.	Senioren-Wanderung – Marek Kolbuszewski		
07.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
16.08.	Jungbürgerfeier	ab 17.30 Uhr	
17.08.	Kunst im Dorf	13.30 – 18.00 Uhr	Div. Orten in Rickenbach
18.08.	Kunst im Dorf	11.00 – 17.00 Uhr	Div. Orten in Rickenbach
19.08.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
21.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
22.08.	Infoveranstaltung zu kant. Strassenbauprojekten in Dinhard	19.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
23.08.	Kunst im Dorf	18.00 – 21.00 Uhr	Div. Orte in Rickenbach
24.08.	Kunst im Dorf	13.30 – 18.00 Uhr	Div. Orte in Rickenbach
25.08.	Kunst im Dorf	11.00 – 17.00 Uhr	Div. Orte in Rickenbach
25.08.	Besuch Sommertheater Winterthur	16.00 Uhr	Volg Dinhard
29.08.	Sonderabfall-Sammlung	08.30 – 12.00 Uhr	Werkgebäude Dinhard

Die aktuellen Daten finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch).